



Auftanzen

Prominente und Politiker gaben sich beim Aufsteuern die Ehre. Einen Streifzug durch den VIP-Zirkus gibt's auf Seite **18**

Abfeiern

Am 21. Oktober feiert „der Grazer“ seinen 35. Geburtstag mit einer Mega-Party für alle in der Seifenfabrik. **14**



Große Verkehrsumfrage unter Grazern:

Zu weite Wege, zu gefährlich, zu hohe Kosten

Spannend. Die Ergebnisse unserer großen Verkehrsumfrage unter hunderten Grazern zeichnen ein differenziertes Bild: Die meisten gehen zu Fuß, am rechten Murofer ist das Auto das beliebteste Verkehrsmittel, am linken Murofer das Rad. Grazer unter 30 nehmen am liebsten die Öffis. **SEITEN 4/5**

SCHERIAU, EGONZ, WOCHINZ

Hofbauer Rohkost
oder **Orangette**



nowi statt € 41⁹⁹ nur € **31⁹⁹** 1000 g

Bei NOWI am Jakominiplatz, solange der Vorrat reicht.

IHR EXPORTE FÜR
Wohnmobil-
Service &
Reparatur



EDELSBRUNNER
Autohaus & Kfz-Werkstätte
www.edelsbrunner.at

WISSEN? DURST?
Das Fest für Bildung und Talente

Am 2. Oktober
ab 9:30 Uhr
mitfeiern!

Areal der WKO Steiermark
freier Eintritt
www.wissensdurst-fest.at

EDITORIAL



von
Tobit
Schweighofer

✉ tobit.schweighofer@grazer.at

Die Herren im Haus sind jetzt die Schwarzen

Wie man es auch dreht und wendet: Die geplante Umbenennung der Conrad-von-Hötzendorf-Straße in Ivica-Osim-Allee war kein Ruhmesblatt. Das war auch den Beteiligten klar, hinter den Kulissen war von großen Kommunikationsfehlern die Rede. Immerhin: Nachträglich haben sich Bürgermeisterin Elke Kahr und Vizebürgermeisterin Judith Schwentner laut GAK-Manager Matthias Dielacher bei ihm entschuldigt, ihn nicht vorab informiert zu haben. Überhaupt gehen beim GAK die Wogen hoch, und das ist auch verständlich. Wenn ein „Roter“ künftig ein Heimspiel besuchen will, kann es passieren, dass er mit der Sturm-Bim durch die Osim-Allee zum Osim-Platz fahren muss und sein Bier vor der Statue des Sturm-Jahrhundert-trainers trinkt. Heimatgefühle kommen da wohl kaum auf. Auch der Zeitpunkt für so ein heißes Thema ist denkbar schlecht gewählt: In drei Wochen kommt es zum ersten Grazer Stadtderby seit 15 Jahren. Die ohnehin aufgeheizte Stimmung wird das nicht abkühlen. Und auch die Frage nach einem eigenen Stadion für den GAK erhält eine neue Brisanz. Am 31. Oktober tritt erstmals der Arbeitskreis aus Spitzenpolitikern, Beamten und Vertretern der Vereine zusammen, um eine neue Heimat für den GAK zu prüfen. Seine aktuelle wird er jetzt wohl ziemlich bereitwillig verlassen.

Tobit Schweighofer, Chefredakteur

SONNTAGSFRÜHSTÜCK MIT ...



Alfred Dorfer ist nicht nur Kabarettist, er wirkte auch in mehr als 25 Kino- und TV-Filmen mit. Legendär ist seine Rolle als Herr Weber in der Sitcom MA 2412. KK

... Alfred Dorfer

Bekannt und beliebt für seine spitze Zunge, kommt der Kabarettist plötzlich in Beethoven-Höchstform daher. Das wundert ein wenig.

Frühstück bei Alfred Dorfer. Was geht ab?

Eher langweilig. Bin kein großer Frühstückser. Bevorzuge die italienische Form: Kipferl und Kaffee. Wenn ich zum Frühstück mehr esse, dann werde ich gleich wieder müde.

Sie gastieren am 7. Oktober mit Angelika Kirchsclager im Grazer Stefaniensaal. Wie lustig wird so ein Liederabend sein?

Unser Programm „Tod eines Pudels“ hat tatsächlich mit **Beethoven** zu tun, es ist eines seiner Lieder. Kein Hit, aber schön. Und **Angelika** und ich machen ja eigentlich einen Liederabend, wo ich versuche, textlich viel Humor einzubringen.

Wie kam es zur Klassik?

Ich bin in einer klassikaffinen Familie aufgewachsen und habe sechs Jahre lang Klavier gelernt, erst zwangsweise, dann freiwillig. Da entstand eine Beziehung zur Klassik, die bis heute anhält.

Corona hat auch die Kabarettszene eingebremst und nahezu stillgelegt. Geht es jetzt normal weiter?

Wenn man die Bilder vom Oktoberfest in München sieht, denkt man, Corona gab es und gibt's nicht mehr. Bei uns hält die coronafreie Zeit auf jeden Fall bis nach der Bundespräsidentenwahl an. Das Virus weiß um die Bedeutung dieser Wahl und kehrt erst danach wieder zurück. Mit meinem aktuellen Solo „und...“ hole ich gerade in diesen Tagen noch die letzten der coronabedingt abgesagten und verschobenen Termine nach. Dann werde ich nächstes Jahr noch eine Runde „und...“ anhängen und schließlich ein

neues Programm schreiben. Die Idee ist schon im Kopf, spielen werde ich es ab 2024.

Unterdessen ist ja mit der Nachfolge von „MA 2412“ noch genug zu tun?

Wir haben den Zweiteiler abgedreht.

Wann kommt das ins Fernsehen?

Gute Frage. Da muss man den ORF fragen. Wir arbeiten aber schon an weiteren Folgen. Es ist keine Sitcom wie „2412“. Weber und Breitfuß sind in Pension gegangen und treffen immer wieder aufeinander, etwa in der Reha. Es ist eine Form, wie man sie von Stan und Ollie kennt.

Wer ist da jetzt Stan Laurel und wer Oliver Hardy?

Ich bin auf alle Fälle der Dünnere.

Wenn's Freizeit gibt, wie nützen Sie diese dann?

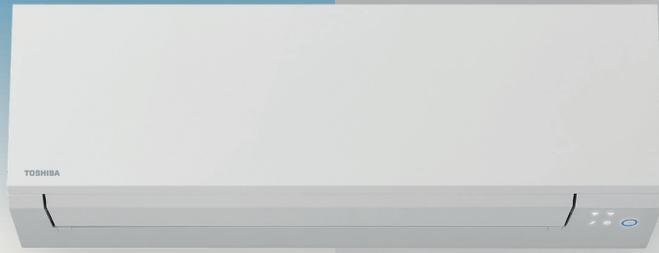
Ich schaue eigentlich kaum Fernsehen, höchstens Nachrichten. Ich lese lieber ein Buch.

VOJO RADKOVIC

Alfred Dorfer, geboren am 11. Oktober 1961 in Wien, ist Schauspieler, Kabarettist, Regisseur und Autor. Dorfer hat Germanistik und Theaterwissenschaft studiert. Erste Kabarettauftritte gab es mit Roland Düringer und dem Ensemble „Schlabarett“. Der große Durchbruch kam mit dem Film „Indien“ mit Josef Hader. Als Kabarettist feierte Dorfer Erfolge mit sieben Soloprogrammen. Das aktuelle „und...“ läuft noch einige Male, auch in Graz.

TOSHIBA

➤ Alle TOSHIBA Klimageräte können **heizen** und **kühlen**.



RAUS AUS

ÖL & GAS

**HERBST-
AKTION
-20 %**

Jetzt mit dem
Rabattcode „**HEIZEN**“
20 % sparen!



Aktion gültig bis 31. Oktober 2022

Mit der **Schmelzer-Herbstaktion** entspannt in den Herbst starten.
Vereinbaren Sie gleich einen unverbindlichen Beratungstermin!

 **+43 316 670777-0**

www.schmelzerklima.at

 **Manfred
SCHMELZER** GmbH
KÄLTE - KLIMA - WÄRME

„Wenn wir ihn noch fragen könnten, würde er wahrscheinlich gar nichts haben wollen.“

SP-Klubobmann Michael Ehmann zur Würdigung von Sturm-Ikone Ivica Osim durch einen Platz und eine Straße. SPÖ



Umfrage zum Grazer Verkehr zeigt: Fußwege sind zu weit,



Claudia Schönbacher und Roland Lohr (rechts im Hintergrund) FPÖ GRAZ

FPÖ: Ausschluss für Roland Lohr

■ FPÖ-Mandatar **Roland Lohr** wurde nach einer Wirtschaftsprüfung von der Grazer FPÖ diese Woche aus dem Gemeinderatsklub ausgeschlossen. Angeblich kamen „neue, bislang unbekannte Erkenntnisse zutage, die umgehend an die Staatsanwaltschaft Klagenfurt übermittelt werden mussten“. Auch die Andritzer Bezirksvorsteherin **Xenia Hohbacher** legte ihr Amt im Bezirksrat, wenn auch aus eigenen Stücken, zurück.



Zur Umfrage

Im Auftrag des „Grazer“ befragte m(Research 350 Grazer und Grazerinnen ab 16 Jahren im Mixed-Method-Ansatz. Schwankungsbreite: +/- 5,3 Prozent, bei den Aufbrüchen aufgrund geringer Fallzahl höher.



Wir haben gefragt: Sind die Grazer am liebsten zu Fuß, mit dem Auto, dem Rad oder per Öffis unterwegs?

WOCHINZ (2)

derGrazer

Blitzumfrage



Was ist Ihr liebstes Verkehrsmittel?

ALLE FOTOS: DER GRAZER



„Das Fahrrad, weil es schnell ist. Ich habe aber auch ein Auto und besorge mir ein Klimaticket.“
Andreas Mader, 32, Lehrer



„Ich bin am liebsten mit Öffis oder Rad unterwegs. Mit dem Auto findet man eh keinen Parkplatz.“
Sabine Herler, 59, Lohnverrechnerin



„Bin sehr überzeugt vom Rad – es ist sicher das beste Verkehrsmittel, nicht nur aus Umweltgründen.“
Stefan Felsner, 40, Culture Developer



„Am liebsten fahre ich mit dem (E-)Auto. Es ist am bequemsten und praktischsten von allem.“
Luis Deutsch, 67, Kaufmann



„Ich nutze meist den öffentlichen Verkehr oder bin zu Fuß unterwegs. Finde schade, dass der so teuer ist.“
Najmeh Furoghi, 42, Verkäuferin



Claudia Unger, Kurt Hohensinner und Martina Kaufmann (v. l.) VOLKSPARTEI/SKRABEL

Werkstatt für die Zukunft

■ Die Stadt Graz lädt zur sogenannten Zukunftswerkstatt. Rund ein Jahr, nachdem das Mitbeteiligungsprojekt von ÖVP-Stadtparteibobmann **Kurt Hohensinner** präsentiert worden war, gibt es im Herbst die Auftaktveranstaltung. Am 5. November ab 14 Uhr in der Bakerhouse Gallery wird die Veranstaltung stattfinden. Um Anmeldung wird gebeten, online oder telefonisch unter Tel. 0 316/607 44 16 11.

TOP



SCHIFFER, KK

Spital wurde eröffnet

Nach vier Jahren Bauzeit ist das chirurgische Schwerpunktspital der Barmherzigen Brüder in Vollbetrieb gegangen.

Teuer in den Herbst

Neben allen anderen Lebensmitteln sind auch die Standler von Teuerungen geplagt. Maroni kosten um 30 Cent mehr.



FLOP

Radfahren ist zu gefährlich

SPANNEND. Autofahren polarisiert in Graz, am beliebtesten ist das Zu-Fuß-Gehen. Unsere Umfrage zeigt, wo es Verbesserungsbedarf gibt.

Von Fabian Kleindienst

fabian.kleindienst@grazer.at

Kaum ein Thema sorgt in Graz so für Aufregung wie der Verkehr. Aufgrund des offensichtlichen Diskussionsbedarfs starteten wir unsere Initiative „Schlau statt Stau“, handelten systematisch Problemstellen ab, diskutierten mit Experten – und befragten die Bevölkerung. Nun liegen die Ergebnisse unserer Umfrage vor, die einige zentrale Baustellen in der Stadt aufzeigen.

Raum für Verbesserung

Gefragt nach ihrem bevorzugten Verkehrsmittel, nannten 31,7 Prozent das Auto an erster Stelle. Gleichzeitig geben die Ergebnisse

einen klaren Hinweis darauf, warum der motorisierte Individualverkehr in Graz so umstritten scheint. Denn 35,4 Prozent reihen das Auto auf den letzten Platz (mehr als bei allen anderen Verkehrsmitteln) – eine klare Polarisierung. Weist man den Antworten Punkte zu (bevorzugtes Verkehrsmittel Platz 1 = 4 Punkte, Platz 4 = 1 Punkt), ergibt sich dementsprechend ein anderes Bild und es wird klar: Am liebsten gehen die Grazer eigentlich zu Fuß (siehe Infokasten rechts).

Das passt grundsätzlich zu den Zielen der Stadt, so wurde heuer eine Fußgängerbeauftragte installiert, in der Verkehrsplanung soll die Planung für Fußgänger künftig an erster Stelle stehen. Auch Stadtplanerin **Aglaée Degros** sprach sich vor einigen Wochen im „Grazer“-Interview für eine „Stadt der kurzen Wege“ aus – und für eine Stadtplanung mit gezielter Nachverdichtung und Ausrichtung auf fußläufig erreichbare Infrastruktur. Die Umfrage bekräftigt das, denn: Die meisten jener, die Zu-Fuß-Gehen als am wenigsten attraktive Fortbewegungsart in Graz bewerteten, begründeten dies mit zu weiten

Wegen und zu langer Dauer (45,65 Prozent). So sieht es bei den anderen Fortbewegungsmitteln aus:

☞ **Auto:** Das stärkste Argument dafür ist laut Umfrage die Bequemlichkeit (28,82 Prozent). Dagegen sprechen vor allem die hohen Kosten (28,23 Prozent) und auch die Parksituation in Graz (22,58 Prozent), viele besitzen auch keines.

☞ **Öffentlicher Verkehr:** Dafür spricht für viele die Schnelligkeit (17,58 Prozent), das größte Gegenargument unter den Befragten, die Öffis als am wenigsten bevorzugtes Verkehrsmittel angaben, war der Preis (31,08 Prozent). Wasser auf die Mühlen der Kritik an sich stetig erhöhenden Tarifen.

☞ **Fahrrad:** Jene Befragten, die das Radfahren bevorzugen, argumentieren das vor allem mit der Schnelligkeit (68,54 Prozent) und der Kostengünstigkeit (28,09 Prozent). Dagegen spricht offenbar vor allem ein fehlendes Sicherheitsgefühl im Straßenverkehr (19,81 Prozent) – hier gibt es also noch Verbesserungsbedarf.

Die Umfrage zeigt auch regionale Unterschiede: So ist am rechten Murufer klar das Auto am belieb-

testen (38,9 Prozent), am linken Murufer ist es hingegen das Fahrrad (30,3 Prozent).

Spannend ist auch ein Blick auf die Altersstruktur. Die Generation 50+ bevorzugt demnach vor allem das Auto (37,6 Prozent), am ehesten verzichten kann sie auf das Fahrrad (41,0 Prozent). In der Altersgruppe zwischen 16 und 29 Jahren hingegen würden 41,4 Prozent am ehesten auf das Auto verzichten, Öffis werden am häufigsten bevorzugt (von 34,3 Prozent).

Verkehrsumfrage

Bevorzugt (nach Punkten):

- Zu Fuß gehen: 933
- Öffis: 889
- Auto: 842
- (E-)Rad: 836

Geschlecht:

- Männer: Auto (35,63 %)
- Frauen: Öffis (31,5 %)

Geschlecht:

- linkes Murufer: Rad (30,3 %)
- rechtes Murufer: Auto (38,9 %)



WERDERITSCH REISEN

26.–30.10. Radfahren in den Lagunen von Jesolo - Venedig

4x HP im 4* Hotel am Strand, Busfahrt inkl. Radtransport € **450,-**

4.–6.11. Überraschungsfahrt ?????

Busfahrt, 2 x HP ????? € **299,-**

13.11. Musical „Der Glöckner von Notre Dame“ Busf. u. Karte ab € **113,-**

19.11. Einkaufsfahrt Parndorf € **48,-**

26.11. Weihnachtszauber am Wolfgangsee mit Schiff € **70,-**

27.11. Eisenstadt & Ruster Advent € **50,-**

26.–27.11. Die schönsten Christkindlmärkte in Linz & Schifffahrt € **239,-**

3.–4.12. Adventzauber am Chiemsee & Salzburg € **229,-**

3.12. Salzburger Advent € **60,-**

4.12. Mariazer Advent € **45,-**

8.12. Kittenberger Adventzauber Busf. und Eintritt € **75,-**

10.12. Advent in Zagreb € **75,-**

11.12. Wiener Christkindlmärkte € **50,-**

30.12.2022–2.1.2023 Silvester in Jesolo € **709,-**

Im 5* Hotel & SPA Falkensteiner Besuchen Sie den Weihnachtsmarkt in Jesolo, die Sandkrippen,... Wie wärs mit einen Ausflug nach Venedig? Busfahrt, 3 x NÄ/Fr., 2 x Abendessen, Silvester Gala Dinner

6.–8.1.2023 Portoroz

4.–5.3.2023 Muschelfest in Lignano

1.–5.4.2023 Prosecco Weinstraße – Gourmet Wanderung, Venedig...

Tel: 03178 / 28200 A-8181 Arndorf 78
Veranst. Nr. 2006/0036
office@werderitsch.at
www.werderitsch.at

KOMMENTAR



von
**Fabian
Kleindienst**

fabian.kleindienst@grazer.at

Grazer Verkehr: Wo der Schuh noch drückt

Egal ob es der Öffi- oder der Radausbau ist, ob verschwindende Parkplätze, nervenaufreibende Staus oder schreckliche Unfälle: Der Grazer Verkehr bleibt ein absolutes Aufregerthema. Erst diese Woche wurde im Gemeinderat der zweigleisige Ausbau der Straßenbahnlinie 1 auf Schiene gebracht, gleichzeitig sorgten im Zuge des „Autofreien Tages“ gesperrte Straßen für Freude und Ärger gleichermaßen – je nachdem, wen man fragte. Nicht umsonst starteten wir vor Monaten unsere Initiative „Schlau statt Stau“ – und ließen dazu auch die Grazer befragen (siehe Seiten 4/5). Die Ergebnisse zeigen klar auf, wo im Verkehrsbereich noch Verbesserungsbedarf besteht: Denn am liebsten gehen die Grazer zu Fuß – vielen sind die Wege aber immer noch zu weit. Hier gilt es stadtplanerisch anzusetzen. Gleichzeitig ist gerade bei jüngeren Menschen das Fahrrad im Kommen – viele Grazer haben aber Sicherheitsbedenken. Die ältere Generation hingegen setzt weiterhin stark aufs Auto – auch auf sie muss man Rücksicht nehmen und Angebote erhalten. Und regionale Unterschiede können ein Anhaltspunkt sein, wo Infrastruktur noch ausgebaut werden sollte. Denn zwischen linker und rechter Murseite lassen sich bei den bevorzugten Verkehrsmitteln klare Tendenzen feststellen.



Bei der Umbenennung des Stadionvorplatzes und der CvH trat die Koalition nach außen hin geeint auf: Michael Ehmann, Judith Schwentner und Elke Kahr (v. l.). ^{KK}

Ein Jahr nach der Wahl: Erste Koalitionswists

BILANZ. Morgen ist die Wahl, die in Graz „alles verändert“ hat, genau ein Jahr her. Aber was hat sich in diesem Jahr eigentlich alles geändert?

Von **Verena Leitold**
verena.leitold@grazer.at

Heute vor einem Jahr hat noch niemand damit gerechnet, dass Langzeitbürgermeister **Siegfried Nagl** nicht als Sieger aus der Grazer Gemeinderatswahl hervorgehen könnte. Einen Tag später war bekanntermaßen dann alles anders. Von den heutigen 48 Gemeinderatsmandatären saßen damals 26 – also mehr als die Hälfte – noch nicht im Gremium. An den Spitzen gab es Rochaden bei ÖVP, SPÖ, Neos und FPÖ, wenngleich jene bei Letzteren auch nicht unbedingt wahlbedingt war und die Funktionäre aus anderen Gründen abtreten mussten.

Durchgesetzte Themen

Eine deutliche Handschrift hat die Linkskoalition seither in Graz hinterlassen. Bei Verkehrsprojekten geht man einen klaren Weg: sanfte Mobilität vor Autoverkehr. So wurden etliche Parkplätze – etwa am Kaiser-Franz-Josef-Kai oder am Bischofplatz – zugunsten von Fußgängern und Radfahrern gestrichen. Im Sozialbereich wur-

den ebenfalls Änderungen durchgesetzt: Die Sozialcard gibt es bald auch für Berufstätige, der zwingende Sprach- und Wertekurs für Drittstaatsangehörige entfällt, außerdem müssen Antragsteller nur noch sechs statt zwölf Monate ihren Hauptwohnsitz in Graz haben.

Öffentliche Reibereien

Etwa ein Jahr nach der Wahl beginnen nun aber auch die ersten öffentlichen Meinungsverschiedenheiten in der Koalition. In der Gemeinderatssitzung stimmten KPÖ, Grüne und SPÖ erstmals nicht gemeinsam. Die Neos beantragten ein „Bekanntnis zu den Sanktionen gegen den russischen Angriffskrieg“. Dieses bekamen sie von Grün und Rot, nicht aber von den Dunkelroten. „Es geht hier nicht um Hilfe für die vom Krieg betroffenen Ukrainer, sondern darum, einen Keil in die Regierungskoalition zu treiben“, so KP-Gemeinderat **Max Zirngast** zum vermeintlichen pinken Kalkül.

Und selbst, wenn diese Meinungsverschiedenheit keinen Keil in die Zusammenarbeit treiben konnte, wurden doch kleinere Zwists in letzter Zeit häufiger.

Vor allem, wenn es um das Budget ging. Vizebürgermeisterin **Judith Schwentner** von den Grünen richtete dem kommunistischen Stadtrat **Manfred Eber** über eine Tageszeitung aus, er solle „Vorschläge zur Bewältigung der kritischen Situation“ ausarbeiten.

Oppositionsrolle

Auch die Opposition findet sich mehr und mehr in die – teilweise neue – Rolle ein. Beim Thema Budget trauen sich die Schwarzen lautstark zu kritisieren, während sie sonst eher zurückhaltender sind, um als Wahlverlierer nicht als „beleidigte Leberwurst“ dazustehen. Sowohl die ÖVP, die am Freitag ihre „Zukunftswerkstatt“ startete, als auch die FPÖ setzen auf Bürger Nähe und hören sich die Probleme vor Ort an. Nebenbei sind die Freiheitlichen aber auch noch mit sich selbst beschäftigt: Im Zusammenhang mit der Finanzaffäre, in der die Staatsanwaltschaft ja gerade gegen Ex-Vizebürgermeister **Mario Eustacchio** und Ex-Klubobmann **Armin Sippel** ermittelt, wurde am Mittwoch der langjährige Gemeinderat **Roland Lohr** aus dem Klub ausgeschlossen.

Polit-Hickhack im Internet

DEFTIG. Ein Instagram-Video von Vizebürgermeisterin Judith Schwentner löst eine politische Watschenparade zwischen JVP und Grünen aus.

Von Tobit Schweighofer

☞ tobit.schweighofer@grazer.at

Ein Besuch von Vizebürgermeisterin **Judith Schwentner** bei der Funkleitstelle der Graz Linien schlägt bemerkenswert hohe Wellen im Rathaus. Die Grünen-Chefin begrüßte in der ersten Schulwoche über Funk die Schülerinnen und Schüler in den Grazer Bims auf dem Weg in die Schule. Dies postete sie in den sozialen Medien.

Die JVP übte Kritik an Schwentners „Eigenwerbung“ und stellte ebenfalls ein Video ins Netz, mit dem sie die Vizebürgermeisterin auf die Schippe nahm. Dieses Video wiederum war nicht lange online, der Grüne Klub sorgte dafür, dass Instagram es aufgrund von Copyright-Verletzungen sperrte. JVP-Obmann **Martin Brandstätter** verließ in-



Judith Schwentner grüßt per Funk und Instagram die Grazer Schüler. KK

des auch der Humor: „Zensur von berechtigter Kritik geht gar nicht!“, kritisierte er und stellte dasselbe Video noch einmal ins Netz. Diesmal verpixelte er auffällig alle darauf zu sehenden Personen.

Dies wiederum lassen die

Grünen nicht auf sich sitzen. „Hier wird so getan, als ob wir die Privatsphäre verletzt hätten, dabei wurden Menschen verpixelt, die im Originalvideo nur von hinten zu sehen sind.“ Man darf gespannt sein, wie's weitergeht.

55 Jahre Kieser Training

Wir machen uns weiter stark für Ihre Gesundheit. Denn seit 55 Jahren steht diese für uns voll im Fokus.

Ob beim Sport, in der Freizeit oder im Beruf – ein gesunder, starker Körper ist Voraussetzung für ein aktives und beschwerdefreies Leben. Dank unserem einzigartigen Training und unseren Maschinen gewinnen Sie nicht nur an Muskel-, sondern auch an Lebenskraft. Mit der Kieser Methode trainieren Sie Ihre Muskelgruppen jeweils bis zur Ermüdung. In ruhiger und konzentrierter Atmosphäre reichen bereits zweimal 30 Minuten Training pro Woche aus, um Schritt für Schritt ein Stück stärker zu werden. Begleitet von unseren ausgebildeten Instruktorinnen wird das Training genau auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt. So errei-

chen wir gemeinsam Ihre Ziele. Für effiziente Erfolge und ein starkes Miteinander.

Rücken- und Nackentraining:

Das Training an unseren computergestützten Rücken- und Nackenmaschinen ist medizinisch kontrolliert und eins zu eins begleitet. In der Regel reichen 12 bis 18 Sitzungen, um Rücken- und Nackenbeschwerden deutlich zu lindern oder zu beseitigen.

Bereits ab 45 Euro pro Monat. Vereinbaren Sie jetzt Ihr kostenloses Einführungstraining telefonisch oder unter kieser-training.at

Kieser 55
Jetzt mit 100 Euro Gesundheitsbonus starten!*

2021

Für Ihre Muskeln ist nur das Beste gut genug.

Kieser Training Graz
Kieser Training GmbH
Babenbergerstraße 2
Telefon (0316) 72 25 55
kieser-training.at

KIESER TRAINING

* Gilt für Neukunden bei Aboabschluss bis zum 30.09.2022.

ANZEIGE

Neueröffnung

Die bekannte europäische Bekleidungs- und Non-Food-Kette Pepco eröffnet am 29. September im Center West eine neue Filiale. Dabei gibt es ab 9 Uhr zahlreiche Top-Eröffnungsangebote, von der Jogginghose bis zum Wecker, die bis inklusive 5. Oktober gültig sind – oder solange der Vorrat reicht.



Lassen Sie uns aufmerksam sein.

www.878.at



Zu schön, um nicht da zu sein, fand Musicalstar Anja Wendzel ^{TV}

Willkommen im Sehnsuchtsland

Der Tourismusverband der Erlebnisregion Thermen- & Vulkanland präsentierte in der Kugelmühle bei Feldbach Vertretern aus Tourismus, Wirtschaft und Politik sein neuestes Marketingkonzept.

Das Vulkanland ist eine von elf steirischen Erlebnisregionen und die älteste Thermenregion. Diese stehen im „Sehnsuchtsland“ für Kraft-Quellen des Wohlfühlens, Genuss- und kulturvolle Entdeckungen sowie Bewegung.

Meiste Ehre in Graz

DEBATTE. Viele kritisierten, wieso es neben einem Ivica-Osim-Platz auch eine Straße brauche. Quantitativ am meisten wird in der Stadt Peter Rosegger geehrt.



Die südliche Conrad-von-Hötzendorf-Straße (l.) wird ebenso wie der Stadionvorplatz nach Ivica Osim benannt. Für Peter Rosegger gibt es noch mehr. ^{KK (2)}



Von Verena Leitold

verena.leitold@grazer.at

Die geplante Umbenennung des Stadionvorplatzes und der südlichen Conrad-von-Hötzendorf-Straße nach dem verstorbenen Fußballtrainer **Ivica Osim** sorgte diese Woche ganz schön für Aufregung – positive und negative. Und auch im Gemeinderat wurde am Donnerstag heftig diskutiert. Die Opposition ging beim Stadionvorplatz, nicht aber bei der CvH mit. Und die Koalition selbst muss quasi auch eine Ausnahme machen, denn im Regierungsprogramm hatte man noch festgeschrieben, Straßen und Plätze „bis auf weiteres ausschließlich nach Frauen“ zu benennen. Schließlich sind diese mit lediglich rund drei Prozent im



Jeder Sechste würde für einen guten Zweck vererben. ^{SCHEDL}

Nachlass will geregelt sein

In Sachen Erbrecht und Testament besteht in ganz Österreich Nachholbedarf. Eine von „Vergissmeinnicht – die Initiative für das gute Testament“ in Auftrag gegebene Studie ergab, dass nur ein Viertel der über 40-Jährigen derzeit über ein Testament verfügt.

Die Steiermark zählt dabei zu den Bundesländern mit dem größten Aufholbedarf. Ganze 73 Prozent der Bevölkerung über 40 hat den Letzten Willen nämlich noch nicht schriftlich geregelt.

Christbäume aus dem Weg

VORWEIHNACHTLICH. Christbaumständer sollen heuer ganz genau kontrolliert werden, damit sie Geh- und Radwege nicht behindern.

Von Verena Leitold

verena.leitold@grazer.at

Nur noch drei Monate bis Weihnachten! In 77 Tagen sperren schon die Christbaumstände wieder auf. Die sorgten in den letzten Jahren allerdings nicht immer nur für Vorfreude. „Etwa am Stadtpark oder am Marburger Kai werden die Christbäume oft so nah an oder sogar zum Teil auf den Geh- und Radwegen platziert, dass sich Kunden, Fußgänger und Radler oft gefährlich in die Quere kommen. Gerade in der Zeit vor Weihnachten wäre es wichtig, vermeidbare Konfliktsituationen

gar nicht erst entstehen zu lassen“, so KPÖ-Klubobfrau **Christine Braunersreuther**. Sie regte daher in der Gemeinderatssitzung am Donnerstag an, die Marktordnung dahingehend zu ändern, dass an den Standorten für den Christbaumverkauf ein Mindestabstand von einem Meter zu Fuß- und Fahrradwegen einzuhalten ist. Zuständig ist seit 2020 nicht mehr das Straßenamt, sondern das Marktreferat.

Der zuständige Stadtrat **Kurt Hohensinner** weist darauf hin, dass das mittels Bescheid bereits

vorgeschrieben wird: Durchgangswegen von mindestens zwei Metern Breite sind freizuhalten. „Eines kann ich versichern, man wird heuer vonseiten der Marktaufsicht sehr genau darauf achten, dass die zugewiesenen und genehmigten Verkaufsflächen sowie die zwei Meter Durchwegungen eingehalten werden“, so Hohensinner. „Am Roseggerkai wäre ein größerer Abstand zum Radweg denkbar, da der Platz Richtung Parkplätze theoretisch vorhanden ist, dies müsste vom Straßenamt und vom Grünraum genehmigt werden.“



Die Christbaumstände blockieren leider oft die Geh- und Radwege. Dass das nicht passiert, soll in diesem Jahr genauer kontrolliert werden. ^{STADT GRAZ}

für Peter Rosegger

Straßenbild deutlich unterrepräsentiert.

Übrigens gibt es pro Jahr durchschnittlich drei bis fünf neue Straßen, Wege und Plätze in Graz, die neu benannt werden müssen. So diesen Donnerstag auch ein Generationenpark bei der Dreierschützengasse/Alte Poststraße. Dieser wurde (gegen die Stimmen der FPÖ) nach **Anna Cadia**, einer von den Nazis verhafteten Widerstandskämpferin der KPÖ, benannt.

Neben der CvH werden in weiterer Folge noch heuer zwei besonders belastete Namen entfernt. Die Dr.-Muck-Anlage vor der Oper soll künftig den Namen von **Ella Fleisch**, einer jüdischen Opernsängerin, die drei Jahre in Graz wirkte, tragen. Die Kernstockgasse wird nach Widerstandskämpferin **Maria Stromberger** benannt. Aus der Max-Mell-Allee wird die Oktavia-Aigner-Rollett-Allee, die Bürger-

information dazu findet morgen um 18 Uhr im Resowei statt.

Die erste Straße wurde übrigens 1846 nach einer Frau benannt: Die Annenstraße nach Kaiserin **Maria Anna von Savoyen**. Zuvor war 1844 die Brandhofgasse **Anna Plochl** gewidmet worden, sie trägt jedoch nicht ihren Namen.

Rosegger ganz vorne

Die größte Ehre in Graz wird **Peter Rosegger** zuteil. Der Roseggerweg ist in gewisser Weise sogar der längste Weg der Stadt – zählt man die Seiten- und Stichstraßen sowie den Teil außerhalb des Grazer Gemeindegebiets mit, erstreckt er sich über rund zehn Kilometer (ansonsten ist die Wiener Straße mit 7497 Metern die längste Straße der Stadt). Zusätzlich gibt es auch noch eine Peter-Rosegger-Straße, einen Roseggerkai, den Roseggergarten bei der Oper mit Büste, Denkmäler im Stadtpark sowie Augarten

und mehr. Dabei gab es schon einmal mehr. Vor der Stadterweiterung in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, als einige heutige Bezirke zu Graz dazukamen, waren ganze neun Straßen bzw. Plätze nach Rosegger benannt, etliche Namen wurden damals neu vergeben. Auch für **Erzherzog Johann** gibt es heute beispielsweise eine Straße, einen Brunnen sowie eine Brücke.

Einer, der lange zu kurz kam, war Formel-1-Weltmeister **Jochen Rindt**. Erst 51 Jahre nach seinem tragischen Tod wurde 2021 der Jochen-Rindt-Platz in Reininghaus nach ihm benannt.

Hälfte personenbezogen

An die 2000 Namensdenkmäler gibt es insgesamt in Graz. Von 1630 Verkehrsflächen sind 793, also etwa die Hälfte, personenbezogen. 20 wurden als höchst bedenklich eingestuft, 82 als kritisch.

www.gerhard-hartmann.com
KAUFT: Antikes, Silber, Porzellan, Kristall, Brillantschmuck, Teppiche, Pelze, Kleinkunst, Spirituosen und Angelbedarf
 Mo-So 9-21 Uhr
0650/2352637
 unter Hygienevorschriften (bereits geimpft)



878

Taxi 878.



www.878.at

EIN FEST FÜR DIE GANZE FAMILIE



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

ŠKODA live erleben: verbringen Sie mit Porsche Graz-Liebenau einen besonderen Tag.

Die live erleben-Highlights:

- ŠKODA ENYAQ COUPÉ RS iV entdecken
- ŠKODA Lieblingsmodell Probe fahren
- ŠKODA FABIA Rally2 - Meet & Greet ab 11 Uhr
- AUSTRÖPOP live 12-15 Uhr
- Elektrospaß mit Hoverkarts fahren
- Kinderprogramm: Hüpfburg, Schminken, Rallye Racing uvm.
- Kulinarischer Genuss aus dem ŠKODA Foodtruck

Symbolfotos. Stand 08/2022

Verbrauch: 1,0-9,6 l/100 km. CO₂-Emission: 23-218 g/km.
 Stromverbrauch: 14,2-21,7 kWh/100 km.



Besuchen Sie uns am

Samstag, 1. Oktober 2022, 10-17 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!



8041 Graz
 Ferdinand-Porsche-Platz 1
 Tel. +43 505 91140
 www.porschegrazliebenau.at



Der Verein „Soziale Projekte Steiermark“ tut Menschen gut. KK

Viel Freude im Frauenhaus

■ Unter dem Motto „Beauty Youngsters“ verwöhnten Schüler der Landesberufsschule 2 Bewohnerinnen des Grazer Frauenhauses.

Je nach Wunsch wurden die Frauen geschminkt, frisiert, manikürt oder auch massiert, denn Schönheit entsteht, wenn man wertgeschätzt wird.

Michaela Gosch, Leiterin des Frauenhauses Graz, und Landesrätin **Doris Kampus** unterstützten die Aktion.



Ein Bündnis für Humusaufbau und Kreislaufwirtschaft KK

Lieboch schützt unser Wasser

■ Die Marktgemeinde Lieboch wurde durch den Verein Wasserschutzbauern als Wasserschutzgemeinde ausgezeichnet. 2022 wurden gemeinsam mit fünf Betrieben Begrünungen auf insgesamt 33 Hektar angelegt.

Ackerboden, der, wie auf eben diesen Flächen, zwischen den Hauptkulturen begrünt wird, nimmt Regenwasser besser auf und speichert dieses auch länger. Der Boden wird damit lockerer und mit Nährstoffen angereichert.

Erstes Stadtteileitbild für Jakomini in Arbeit

PILOTPROJEKT. Erstmals erarbeitet die Stadt Graz ein eigenes Leitbild für einen Stadtteil. So sollen vor allem auch Bürger im Grätzel mehr mitreden können.

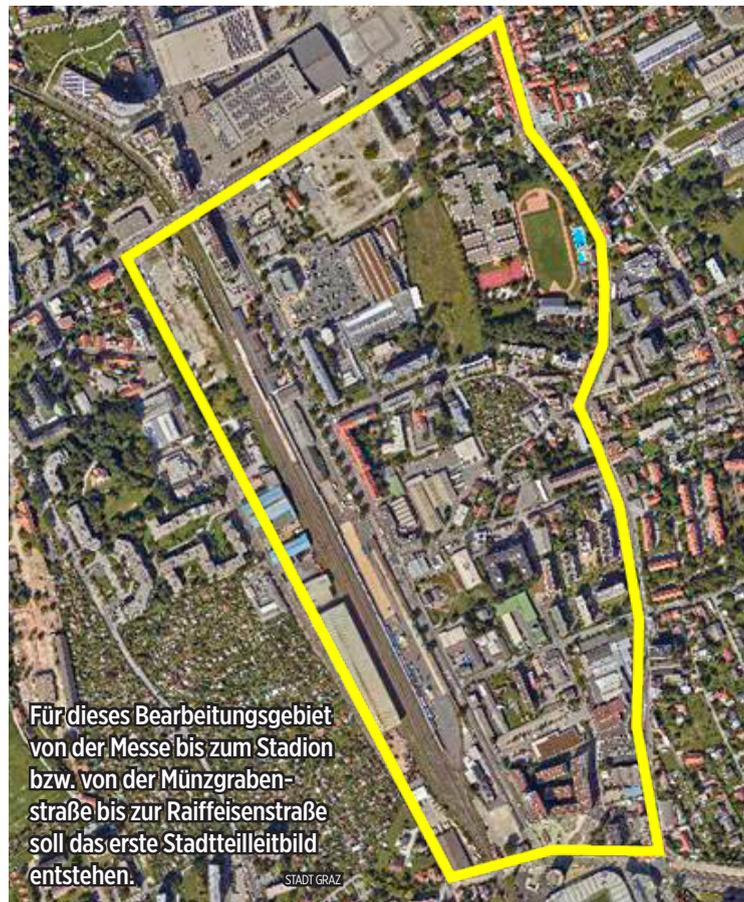
Von Verena Leitold
 verena.leitold@grazer.at

Mehr Bürgernähe in der Stadtplanung, das hat sich die zuständige

Vizebürgermeisterin **Judith Schwentner** für die Zukunft auf die Fahnen geheftet. So werden nun einige aktuelle Bebauungspläne nach zahlreichen Einwendungen von Anrainern

noch einmal überarbeitet bzw. ganz neu aufgelegt: etwa im Falle der Josef-Huber-Gasse - Kindermannngasse - Lazarettgasse - Idlhofgasse. Beim umstrittenen Bebauungsplan Zinzendorfsgasse sollen die Tiefgarage eingeschränkt, Baumerhaltungsgebote festgelegt und hofseitige Trakte etwas reduziert werden. „Die aktive Beteiligung der Anrainer ist mir besonders wichtig und ich will dies auch fördern“, so Schwentner.

Deshalb wird jetzt auch ein ganz neues Instrument ausprobiert: das Stadtteileitbild. Das erste Planungsgebiet wurde auf den Bereich innerhalb der Straßenzüge Fröhlichgasse, Münzgrabenstraße, Ulrich-Lichtenstein-Gasse und Raiffeisenstraße im Bezirk Jakomini festgelegt. „Generell gilt, dass Bürger, Akteure und andere Gruppen vor Ort mit ihren Sorgen, Bedürfnissen und Ideen auf Augenhöhe abgeholt und übergeordnete Strategien gemeinschaftlich diskutiert werden“, erklärt Schwentner. Dabei sollen Handlungsempfehlungen für künftige städtische Aktionen im Stadtteil erarbeitet werden. Der Schwerpunkt liegt auf den Themen soziale Infrastruktur, Naturraum und Umwelt inklusive Stadtökologie sowie Siedlungsraum.



Für dieses Bearbeitungsgebiet von der Messe bis zum Stadion bzw. von der Münzgrabenstraße bis zur Raiffeisenstraße soll das erste Stadtteileitbild entstehen. STADT GRAZ

Technologien für morgen

■ Bei der Zukunftskonferenz 2022 präsentierten sieben Forschungseinheiten von Joanneum Research im Messe Congress Graz zukunftsweisende Technologien.

Der Geschäftsführer der Steirischen Joanneum Research, **Heinz Mayer**, begrüßte bei der eintägigen Veranstaltung rund 500 interessierte Teilnehmer aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft. Zwei Keynote-Speaker, sechs spannende Sessions, Projektvorstellungen sowie eine Ausstellung von insgesamt sieben Forschungseinheiten bildeten den Rahmen der Zukunftskonferenz.



Die heimische Innovationsschmiede Joanneum Research lud zur Zukunftskonferenz 2022. BERGMANN



Zumindest einmal im Monat soll der Gestaltungsbeirat in Seiersberg-Pirka zusammenkommen, um über geplante Projekte zu sprechen.

SEIERSBERG-PIRKA (2)

Gestaltungsbeirat für nachhaltiges Bauen

KONTROLLE. Damit Bauprojekte zur Gemeinde passen, gibt es in Seiersberg-Pirka einen neuen Beirat.

Von Fabian Kleindienst

fabian.kleindienst@grazer.at

Der Ballungsraum rund um Graz zählt zu den am stärksten wachsenden Gebieten Österreichs. Daraus erwachsen gerade im Bereich der Bebauung neue Herausforderungen – nicht umsonst wurden in Graz-Umgebung mittlerweile bereits Bausperrn verhängt oder andere Maßnahmen beschlossen. So etwa in Seiersberg-Pirka, wo im Gemeinderat zum Beispiel sehr genaue Vorschriften für die Begrünung neuer Projekte geschaffen wurden (wir berichteten). Nun wurde ein weiterer Schritt getätigt und ein sogenannter „Gestaltungsbeirat“ eingeführt.



Thomas Hofer

baubewilligungspflichtige Vorhaben einer Prüfung durch den Gestaltungsbeirat unterzogen, der durch drei Personen besetzt ist. Als externer Ortsbildsachverständiger wird **Erich Wurzraier** fungieren, er ist bereits in anderen Gemeinden in dieser Funktion tätig und unterstützt die Gemeinde schon jetzt in städteplanerischen Aspekten. **Gernot Paar** soll sich als örtlicher Raumplaner bei raumordnungsfachlichen Vorgaben einbringen. Vertreter des Bauamts der Gemeinde ist **David Meier**. „Mit der Einsetzung des Gestaltungsbeirates haben wir einen Meilenstein in Richtung baukultureller Qualitätssteigerung gesetzt“, betont Bau- und Raumordnungsobmann **Thomas Hofer**.

Der Beirat soll als Beratungsgremium von Bauwerbern früh in die Planungen einbezogen werden, um ihre Bedürfnisse mit jenen der Gemeinde – gerade was eine nachhaltige Entwicklung betrifft – zusammenzubringen. Monatlich soll es dafür Termine geben.

Genaue Prüfung

Mit diesem Beirat soll die Umsetzung des Leitbilds „Bauen im Steirischen Zentralraum“ des Regionalmanagements, das im Gemeinderat von Seiersberg-Pirka als Selbstverpflichtung freiwillig beschlossen wurde, vorangetrieben werden. Künftig wird jedes



Silvia Mathelitsch, Ursula Lackner, Johann Seitinger und Andrea Gössinger-Wieser (v. l.) bei der Präsentation der Energiesparoffensive des Landes

LAND STMK/BINDER

Land Steiermark startet Energiesparoffensive

WICHTIG. Auf www.energiesparoffensive.at gibt es einfach aufbereitet Tipps zum Energiesparen.

Von Fabian Kleindienst

fabian.kleindienst@grazer.at

Viele Menschen sorgen sich angesichts der stark gestiegenen Energiepreise – um eigene Börserl und um die Versorgungssicherheit insgesamt. Trotz Entlastungspaketen wird man heuer wohl nicht umhinkommen, selbst möglichst viel Energie zu sparen, um die Kosten im Rahmen zu halten und gleichzeitig auch etwas fürs Klima zu tun. Gerade diese Eigenverantwortung betonten Klimaschutzlandesrätin **Ursula Lackner** (SPÖ) und Nachhaltigkeitslandesrat **Hans Seitinger** (ÖVP) diese Woche gemeinsam bei der Präsentation der neuen Energiesparoffensive des Landes. Experten erarbeiteten dabei einfache Tipps für den Alltag, die niederschwellig auf www.energiesparoffensive.at zu finden sind, oder in der zugehörigen Broschüre. „Jede Kilowattstunde, die erst gar nicht produziert werden muss, tut unserer Energie-Unabhängigkeit und der Umwelt gut“, so Lackner und Seitinger.

Dass das Interesse an Energiesparmaßnahmen in der Bevölkerung da ist, bestätigte

Silvia Mathelitsch, Leiterin der steirischen Energieberatung. „Wir erleben aktuell einen wirklichen Ansturm.“ Und Klimaschutzkoordinatorin **Andrea Gössinger-Wieser** betont, es gehe darum, „Energie einzusparen, Kosten zu senken und damit auch gleichzeitig das Klima zu schützen.“

Leser gefragt

Wir werden im „Grazer“ in den nächsten Wochen genauer über Energiesparmöglichkeiten berichten. Dabei wollen wir auch unsere Leser ins Boot holen und drängende Fragen rund um das Energiesparen im eigenen Alltag beantworten. Was wollten Sie zu diesem Thema schon immer wissen, wo fehlt Information? Einfach eine Mail an: redaktion@grazer.at. Zwei Fragen vorab beantwortet:

☞ Was kostet der Standby-Modus? Er macht in etwa 2,4 Prozent der Stromrechnung aus. Ein durchschnittlicher Vier-Personen Haushalt kann durch den Verzicht im Jahr 52,80 Euro sparen.

☞ Was bringt eine kühlere Wohnung? Ein Grad weniger spart sechs Prozent Energie. Kostenersparnis je nach Gebäude und Heizung zwischen 45 und 269 Euro im Jahr.



Martina Kaufmann

Von der Abschaffung der kalten Progression profitieren viele Menschen. GETTY, SIMONS

240.000 Grazer entlastet

■ Vergangene Woche gab die Bundesregierung bekannt, dass die sogenannte „kalte Progression“ abgeschafft wird, im Ministerrat wurde das absegnet. Doch was bedeutet das Ende der schleichenden Steuererhöhung konkret für Grazer? Grundsätzlich geht es darum, dass sich bei jährlichen Gehaltserhöhungen durch das bei unveränderten Tarifstufen zustande kommende Vorrücken in eine neue Steuerstufe die Steuerleistung erhöht. Also bleibt von

der Bruttoerhöhung netto weniger übrig. Insgesamt betrifft das 237.524 Grazer, steiermarkweit sind es 980.000 Menschen. Die Grazer Nationalratsabgeordnete **Martina Kaufmann** spricht sogar von einer „historischen Wende“. Durch die Abschaffung erhofft man sich auch eine zusätzliche Wertschöpfung von rund 1 Prozent des BIP und rechnet mit einem österreichweiten Beschäftigungszuwachs von bis zu 36.700 Arbeitsplätzen.

Einzigartiges Konzept:

Fair Fashion

NEU. Das Chic Ethic eröffnet einen neuen Shop in Graz und verschreibt sich dabei ganz fairer Männer- und Unisex-Mode.

Von Fabian Kleindienst
✉ fabian.kleindienst@grazer.at

Fair und nachhaltig produzierte Mode ist „in“. Geht es nach **Andreas** und **Hélène Reiter-Violet**, Geschäftsführer des beliebten Fair-Fashion-Geschäfts Chic Ethic am Tummelplatz, kommt Männermode dabei aktuell aber noch deutlich zu kurz. „Wir erleben seit Jahren eine stark wachsende Nachfrage nach bio-fairer Männermode“, betont Hélène Reiter-Violet. Darauf will man nun reagieren und einen weiteren Store eröffnen. Der neue

Standort in der Bürgergasse 11, in Sichtweite des bestehenden Ladens, eröffnet am 8. Oktober – mit Alleinstellungsmerkmal: Es ist das erste Fachgeschäft für Fair Fashion, das sich ganz dem Sortiment „Men & Unisex“ widmet. Auf etwa 110 Quadratmetern Verkaufsfläche wird es neben Männermode auch Taschen, Accessoires und Geschenkartikel aus fairem Handel und europäischem Handwerk geben. Die Eröffnungsfeier findet am 8. Oktober ab 11 Uhr im neuen Store in der Bürgergasse 11 statt.

Für die Kleinsten

Im Oktober steht in Graz noch eine weitere nachhaltige Eröffnung an. Das Unternehmen „Mafee“ hat sich als Onlineshop für nachhaltige Baby- und Kinderartikel schon einen Namen gemacht. Am 22. Oktober eröffnet Gründerin **Daniela Huber-Peter** einen Concept Store für handgemachte Artikel in der Kollonitschstraße 50a.



Haben Sie Schmerzen in den Beinen, bereits nach kürzeren Wegstrecken? Und haben Sie Typ 2 Diabetes? Dann wäre vielleicht die Teilnahme an dieser Studie für Sie interessant.

Die **STRIDE** Studie ist eine klinische Studie, bei der untersucht werden soll, ob ein Medikament im Vergleich zu einem Placebo (Scheinmedikament) bei Menschen mit peripherer arterieller Verschlusskrankheit (Schaufensterkrankheit) und Typ 2 Diabetes eine Wirkung auf die Gehfähigkeit hat.

Geeignete Studienteilnehmer erhalten sämtliche mit der Studie verbundenen Behandlungen/Betreuungen sowie Studienmedikamente kostenlos.

Sie sind eventuell für eine Teilnahme geeignet, wenn Sie:

- über 18 Jahre alt sind
- Typ 2 Diabetes haben
- belastungsabhängige Schmerzen in den Beinen haben mit Einschränkung der Gehstrecke (periphere arterielle Verschlusskrankheit bzw. Schaufensterkrankheit)
- bei Ihnen in nächster Zeit kein operativer Eingriff an den Beinen geplant ist

Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an:

Name: Fr. Lisa Knoll
Kontaktadressen: Medizinische Universität Graz
Tel.: 0316 385 168 20; e-mail: lisa.knoll@medunigraz.at

STRIDE
NN9535-4533 | study
in peripheral arterial disease

Studien ID: NN9535-4533, Version 2.0 AT 31-May-2021

ANZEIGE

Seriös und sicher: Verkauf beim Testsieger am Hauptplatz 14

4200 € für Frau Erika

Edelmetallzentrum kauft Gold und Münzen.

Haben Sie Münzen oder Halten Schmuck (auch beschädigt), der nicht mehr getragen wird? Dann holen Sie sich doch, wie Frau Erika aus Graz, sofort Bargeld dafür. Ringe, alte Armbanduhrn, gesamte Schmucknachsätze, Gold- und Silbermünzen sowie Zahngold werden angekauft. Egal ob ein Ring oder eine gesamte Sammlung. Einfach alles mitbringen und kostenlos beraten lassen.

Tipp für „Grazer“-Leser:

Verkaufen Sie nur im Edelmetallzentrum Graz am Hauptplatz 14 (im ehem. GVB-Haus, neben der Weikhard-Uhr). Geöffnet ist Montag bis Donnerstag, 10–13 Uhr, sowie zusätzlich auch Montag und Mittwoch nachmittags von

15–17 Uhr. Es ist keine vorherige Terminvereinbarung notwendig, sofortige Barauszahlung garantiert. Profitieren Sie jetzt vom hohen Goldpreis und kommen Sie zum Testsieger am Grazer Hauptplatz.



Kostenfreie und unverbindliche Beratung im Edelmetallzentrum.

Edelmetallzentrum 1880 Graz

Hauptplatz 14

8010 Graz

Tonbandinformation:

0 316/82 01 50



für Grazer Männer



Hélène und Andreas Reiter-Violet eröffnen im Oktober einen neuen Chic-Ethic-Standort in Graz.

GREENMARKET



Mit geladenen Gästen feierten NHD und UBM die Dachgleiche. JUNGWIRTH

Dachgleiche in der Rankencity

■ Beim in Graz-Gries von UBM development und NHD Immobilien entwickelten Wohnbauprojekt „Rankencity“ wurde am 15. September die Dachgleiche gefeiert. UBM-Geschäftsführer **Gerald Beck** begrüßte geladene Gäste. Die Wohnanlage umfasst auf zwei Bauteilen und sieben Obergeschossen insgesamt 201 Wohnungen und 127 Tiefgaragen-Stellplätze. Zwischen den Baukörpern entsteht ein verkehrsfreier Innenhof, der „Rankenpark“.

IHR PARTNER FÜR BÜRO- UND LAGERFLÄCHEN



Neue BÜROFLÄCHEN - Bezugsfertig Q4 2024

- » Büro-, Lager- und Neubaufächen
- » Individuelle Mieteinheiten
- » Ausreichend Parkplätze
- » Expansionsmöglichkeiten
- » Top Infrastruktur
- » Nahversorger, Reisebüro und Kinderärzteezentrum
- » Fitnessstudio und Restaurant
- » Kinderbetreuung



Wir ENTWICKELN das MORGEN. www.technopark-raaba.at
Jetzt anfragen!



Mega-Party zum 35. „Grazer“-Geburtstag

Egon7 haben schon zahlreiche legendäre Konzerte gegeben. Am 21. Oktober legen sie sich beim Jubiläumsfest des „Grazer“ ins Zeug. Kommen Sie vorbei und feiern Sie mit uns!

EGON7

SPEKTAKULÄR. Am 21. Oktober feiern wir mit coronabedingter zweijähriger Verspätung unser 35-Jahr-Jubiläum. Bei freiem Eintritt bringen wir gemeinsam mit unseren Lesern die Seifenfabrik zum Kochen.

Im Oktober 1985 fand in Graz eine kleine, aber feine und vor allem extrem nachhaltig wirkende Medienrevolution statt. Mit der Erstausgabe des „Grazer“ begann die Ära der Gratis-Wochenzeitungen. Um die Geburtsstunde der nach wie vor größten Grazer Wochenzeitung gebührend zu feiern, haben wir für unsere Leser ein Fest der Sonderklasse auf die Beine gestellt.

Nach zweijähriger coronabedingter Wartezeit ist es am Freitag, 21. Oktober, endlich so weit. Um 19 Uhr öffnen wir die Tore der Seifenfabrik und bitten zur großen Party mit musikalischen Highlights. Den Anfang machen **Peter Karner** und **Harald Pekar**, auch bekannt als **De Zwa**, die mit ihren sommerlichen Austropop-Konzerten auf dem Schloßberg regelmäßig für Furore sorgen

und auch schon als Vorgruppe von **Andreas Gabalier** im Münchner Olympiastadion vor zehntausenden Menschen aufgetreten.

Ab 21 Uhr sorgt dann die legendäre Partyband **Egon7** für Stimmung. Die begnadeten Entertainer werden ihre rockigen Coverversionen großer Hits spielen und die Seifenfabrik wie gewohnt zum Kochen bringen. Ein Ende ist dabei nicht abzusehen, bei Bedarf wird bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

Für kulinarisches Top-Niveau sorgen renommierte steirische Gastronomiebetriebe wie das El Gaucho, das Glöckl Bräu, Gösler und simplywine.

Kommen Sie vorbei und stoßen Sie mit uns auf 35(+2) Jahre „der Grazer“ an, wir freuen uns auf Sie!



Harald Pekar (l.) und Peter Karner sind mit ihren Sommer-Konzerten am Schloßberg für tausende Fans ein Fixstern am Grazer Konzertehimmel. LUEF



**Eintritt
FREI!**

**KOMM ZUR GROSSEN
JUBILÄUMSPARTY!**

35 JAHRE „derGrazer“

**21. OKTOBER 2022
19 UHR**

SEIFENFABRIK

19 Uhr: Eröffnung und Austropop mit DE ZWA

21 Uhr: Jubiläumsparty mit EGON7



S E R V I C E

Leser Briefe

redaktion@grazer.at

Einsprüche gegen Wohnbau

Zum Artikel „Wohnprojekt entsteht: Die Lendwiese wird jetzt verbaut“: Wir leben in einer Stadt, in der – hoffentlich – Bürgerrechte und deren berechnete Anliegen von unserer Verwaltung und seriösen Bauträgern ernst genommen werden. Wie auch beim Projekt Lendplatz 44/ Fellingergasse 14. Generell ist anzumerken: Der südliche Teil des Lendplatzes weist kleinteilige, heterogene, vorstädtische Baustruktur auf. Das gegenständliche Projekt nimmt zwar giebelseitig die Form des angrenzenden Gebäudes auf, stellt aber wegen seiner überzogenen Ausdehnung in vertikaler und horizontaler Richtung einen Fremdkörper im kleinteiligen Ensemble des Lendplatzes dar. Dieses Projekt wäre mit großem Abstand die höchste und mächtigste Erscheinung am Lendplatz. Das heißt im Klartext, die vorhandene Höhe sollte durch einen Neubau nicht überschritten werden, aber das zitierte Bauprojekt ist zwei Meter höher als das angrenzende Haus Ecke Lendplatz/Fellingergasse. Speziell gibt es noch einen Einspruch gegen die Situierung des Müllbereichs. Der Einspruch wendet sich gegen die Lage des Müllbereichs in der Fellingergasse, gegenüber dem „Betreuten Wohnen“. Menschen, die vom Leben gezeichnet sind, bekommen eine zusätzliche Lärmbelastung. Daher gibt es diese beiden Einsprüche. Diese Anregungen, diese Einsprüche wurden von allen anwesenden Anrainern so vorgetragen, protokolliert und respektiert. Es geht um Graz, es geht um den Lendplatz und um die Berücksichtigung berechtigter Bürgeranliegen.

Christian Garside & Alois Sundl

GUSTmobil auf die Platte

Zum Artikel „Mehr Inklusion auf der Platte“: Wenn die neue Bezirksvorsteherin von Mariatrost behauptet, dass das Aufstellen einer GUST-Haltestelle das Problem Naherholungsgebiet Stephanienwarte, mit dem sich bereits die Volksanwaltschaft befasst, zu lösen vermag, ist dies gleich zynisch wie die „Lebensraum verbindet“-Tafeln der GBG, die das „wilde Parken“ (jahrzehntelange Praxis ohne Beeinträchtigung des Verkehrs bzw.

der Anrainer) in einer Nacht-und-Nebel-Aktion ausgerechnet während des zweiten Coronalockdowns mittels zunächst unbefestigter (!) Baumstämme zu unterbinden versuchten: Denn zum Beispiel vom Fuße des Rosenhains bis zum Plattenkreuz fallen für eine dreiköpfige Familie für eine einfache (!) Fahrt Gebühren von 7,50 Euro an! Das „deutliche Signal für Inklusion im öffentlichen Raum“ ist somit eine beinharte soziale Selektion unter dem Motto „Wohlstand schafft Lebens- und Freizeitqualität“! Offensichtlich hat auch die neue Stadtregerung nicht die Courage, den fragwürdigen Bautätigkeiten und anderen Machenschaften ihrer Behörde(n) einen Riegel vorzuschieben.

Peter Leitner

Ideen für Rückwidmung

Der „Grazer“ berichtete am 7. September: Vizebürgermeisterin Judith Schwentner will die Stadtplanung neu aufstellen. Zu dieser erfreulichen Meldung möchte ich gleich drei Fälle melden, deren Umwidmung in Bauland vor einigen Jahren trotz heftigster Kritik durchgeboxt wurde: 1) Park der Villa Lapp, 2) Park der Villa Markhof und 3) Park der Villa Neumann. Wenn es gelänge, wenigstens größere Teile dieser Flächen zurückzuwidmen, wäre das schon ein großer Erfolg. Argumente wie „Dort ist eh genug Grün“, „Da ist eh der Rosenhain nahe“ etc. sind in Zeiten der Klimakatastrophe nicht mehr angebracht. In einer sich permanent aufheizenden Stadt müsste jeder grüne Fleck erhalten bleiben; begrünte Flachdächer sind kein Ersatz dafür.

Peter Laukhardt

Sockelbeträge für alle

Ich möchte an die bei den Lohnverhandlungen beteiligten Personen folgenden Gedanken herantragen. Und zwar, ob es nicht überlegenswert wäre, für alle Lohn-, Gehalts- und Pensionsempfänger von der niedrigsten bis zur höchsten Stufe zum Beispiel etwa 200 Euro als Erhöhung auszuhandeln, denn die Teuerung trifft alle gleich. Bei einer prozentuellen bekommen die Personen, die 1000 Euro verdienen, nur einen Betrag von z.B. 100 Euro, die, die 3000 verdienen, 300. Das, finde ich, würde die Schere noch weiter auseinanderklaffen lassen. Ein einheitlicher Sockelbetrag wäre gerechter.

Anna Hager

Jetzt App downloaden!

Vergangene Woche im täglichen E-Paper



Tragisch

Am Freitag kollidierte ein Autofahrer in Seiersberg-Pirka mit einem Zug. Der Mann verstarb noch an der Unfallstelle. Nicht der erste Vorfall dieser Art, seit Jahren werden bessere Sicherungen der unbeschränkten Bahnübergänge in und um Graz gefordert.

Für den neuen Wasserhochbehälter des LKH müssen im Leechwald rund 15.000 Quadratmeter gerodet werden. 13.000 davon werden bis Oktober 2024 wieder aufgeforstet, der Rest wurde im öffentlichen Interesse genehmigt.



Aufreger



Sommergespräch

In unserer Interviewserie sprach Bezirksvorsteher Walter Wurm über die aktuellen Themen in Straßgang: vor allem in den Bereichen Verkehr und Klimaschutz. Aus dem Rathaus wünscht er sich mehr Informationen.

ROTES KREUZ, GETTY, KK

JETZT GOLDSCHMUCK bei MIKSCHKE KAUFEN!

GOLD ANKAUF! SOFORT viel BARGELD!

bis -50%*

JETZT IN GOLD INVESTIEREN -50%!!

Immer für Sie geöffnet!

Mo-Fr: 8:30 - 18UHR
Sa: 8:30 - 13UHR

DER JUWELIER IHRES VERTRAUENS

JACQUES LEMANS
ESPRIT
JAGUAR

MIKSCHKE UHREN & SCHMUCK
WWW.MIKSCHE.BIZ

BULOVA
Q&Q
JAPAN BRAND
CITIZEN

Mo-Fr: 8:30 - 18UHR SA: 8:30 - 13UHR
ANNENSTRASSE 19 • 8020 GRAZ • TEL.: (0316) 71 44 38

Asia-Succi kommt nach Graz

GASTRONEWS. Das Kärntner In-Lokal „Succi“ hat sich jetzt auch in Graz niedergelassen: Im Infinity Club in der Alten Poststraße gibt's seit gestern Sushi und andere asiatische Gerichte zu kosten.

Von Verena Leitold

✉ verena.leitold@grazer.at

In Kärnten ist „Succi“, ein stylisches Asia-Lokal, das es in Klagenfurt und Villach gibt, bereits total im Trend. Jetzt kommt Erfinder **Luka Curin** mit seinem Konzept auch nach Graz. Und zwar macht er gemeinsame Sache mit **Ernst Fink** von der Infinity Bar in der Alten Poststraße unweit vom Cineplex, wo er sich seit gestern eingemietet hat. Dabei haben die beiden Gastronomen aus der Not eine Tugend gemacht: „Aufgrund von Personalmangel konnten wir keine eigene Küche mehr führen“, so Fink, der bis vor kurzem noch Pizza und Burger im Lokal servierte. „Jetzt machen wir gemeinsame Sache mit dem Succi

und es gibt asiatisch angehauchte Gerichte. Gestern gab es ein Soft Opening, im Oktober wollen wir dann richtig durchstarten“, macht er Gusto. „Wir stehen für Qualität, und deswegen bieten wir unseren Gästen ein wunderschönes (instagramreifes) Ambiente, in dem man wunderbar essen, trinken und träumen kann“, so das Credo von Succi. Auf der Karte gibt's etwa Sushi, Teigtaschen, warme asiatische Hauptgerichte, Salate und Mochis.

Mehr Asia-News

Auch von zwei weiteren Grazer Asia-Lokalen gibt's Neuigkeiten. In die Räumlichkeiten vom Z10 in der Zinzendorfsgasse zieht demnächst **Weiß Wei Sun** vom Memori und Toshi und eröffnet dort die Noonbar. Und im Styria-

center gegenüber vom Roseggerhaus sperrt „Bowl & Pots by May-Kay“ auf. Momentan wird noch umgebaut, im Dezember soll es dann so weit sein.



**Gastro
Börse**

www.grazer.at

Im Infinity Club (ehemals Bur) in der Alten Poststraße gibt es seit gestern auch Sushi: Man kooperiert mit dem Kärntner In-Lokal Succi.

GETTY, INFINITY

Was macht die Impfung mit meinem Körper?

#GrazWillsWissen

Fragen zur Impfung? Alle Antworten unter graz.at/willswissen

GRAZ
Kommunale Impfkampagne



„Es hat geschneien, als ich daheim weggefahren bin!“
Ex-Schistar Hans Knauß musste erklären, wieso er zum Aufsteiern statt zur Lederhose zu einer langen „normalen“ Hose griff. Zumindest obenrum war's trachtig. FISCHER



Andrea u. Siegfried Nagl, Giuseppe u. Astrid Perna, Christopher Drexler, Alexandra u. Markus Lientscher (v. l.)



Landesrätin Doris Kampus (l.) und Nationalrätin Verena Nussbaum



Sandra Krautwaschl, Hermann Schützenhöfer und Werner Kogler (v. l.)



WK-Präsident Josef Herk und Ehefrau Valentina



Juwelier Klaus Weikhard (l.) und Holding-Vorstand Wolfgang Malik



Walter Rosenkranz und Mario Kunasek (v. l.)



Holding-Marketingleiter Richard Peer mit Valerie Soran



Matteo, Jürgen, Rudi und Hans Roth (v. l.)

WOCHINZ (4), SCHERIAU (6), (RAUCH 2)

Alle Fotos auf
www.grazer.at



Manege frei fürs Aufsteiern

POLITZIRKUS. Neben vielen Prominenten boten auch viele Politiker – und solche, die es werden wollen – Kunststücke beim Aufsteiern dar. Vom Dirigieren bis zu einem besonders schlagfertigen Bieranstich.

Böse Zungen würden das Aufsteiern-Festival als Zirkus bezeichnen: lauter „Kostümierte“, ein riesiges Zelt am Hauptplatz und zu späterer Stunde benehmen sich die einen wie wilde Tiere, während die anderen auf dem Weg nach Hause einen Drahtseilakt vollführen.

Jahr für Jahr ist es – vor allem

wenn ein Wahlkampf ansteht – vor allem aber die Politik, die das Festival als Manege nützt. So griff Präsidentschaftskandidat **Gerald Grosz** bei den Oberlandlern im Landhaushof kurzerhand zum Dirigentenstab, während Kontrahent **Walter Rosenkranz** in der Schmiedgasse ein Tänzchen wagte. Zwei

Zirkuspferde lieferten die Bierfässer, wobei das Kunststück Bieranstich dann für etliche Lacher sorgte: Landeshauptmann **Christopher Drexler** bewies dort besondere Schlagfertigkeit – zumindest quantitativ: 48 Schläge waren nötig, bis es hieß: „O'zapft is!“ Und auch die ehemaligen „Zirkusdirektoren“

Hermann Schützenhöfer und **Siegfried Nagl** kamen zurück ins Scheinwerferlicht.

Letztlich durften sich die Dompteure **Alexandra** und **Markus Lientscher** sowie **Astrid** und **Giuseppe Perna** von ivenits über den Erfolg des neuen zweitägigen Konzepts mit 120.000 Besuchern freuen.

VENA



Nach ganzen 48 Schlägen hieß es endlich: O'zapft ist am Grazer Hauptplatz.



Günter Riegler, Judith Schwentner und Christopher Drexler (v. l.)



Andreas Gabalier mischte sich in der Innenstadt unters Volk.



Präsidentschaftskandidat Gerald Grosz griff zum Dirigentenstab.



Edith Hornig
Ein runder Geburtstag für die Konsulin: Alles Gute zum 70er am Dienstag!

**GEBURTSTAGSKINDER
DER WOCHE**
Happy Birthday!

Alexander Andreadis
Der Weinprofi darf heute ein besonderes Flascherl öffnen und auf seinen 48. anstoßen.



70er-Jubel für Lucky

■ Bei rund 500 Sturm-Spielen in 22 Jahren begrüßte Stadionsprecher **Ludwig „Lucky“ Krentl** die Fans, bevor er 2018 in Pension ging. Den Eishacklern der 99ers blieb er bis 2021 erhalten. Jetzt feierte er seinen 70er – natürlich im Stadion, beim Match gegen Lustenau. Sturm-Präsident **Christian**

Jauk und Geschäftsführer Wirtschaft **Thomas Tebbich** ließen den Jubilar am Spielfeld hochleben, bevor es nach dem Match noch eine Torte gab. Unter den Gratulanten: Holding-Vorstand **Mark Perz** oder SP-Klubobmann **Michael Ehmann** – und natürlich das gesamte Sturm-Team.



Alle Fotos auf www.grazer.at

Ludwig Krentl am Bild links mit Sturm-Präsident Christian Jauk und rechts mit Ehefrau Sylvia (l.) und Sturm-Vorständin Susanne Gorny

GEPA (2)



Beim „Oktoberfest mit Wiesensbier Paulaner“ wurde Gastronom Robert Grossauer zum DJ und präsentierte seine Lieblingsschlager. GÖSSER BRÄU/SZABO

Der Szenewirt als DJ

■ Im Zuge des Oktoberfests im Gösser Bräu präsentierte Hausherr **Robert Grossauer** am Freitag erstmals seine heimliche Leidenschaft vor Publikum: Als DJ sorgte er (zusammen mit Profi-DJ **Tom Roots**) für Stimmung mit seinen Lieblingsschlagerhits. Und was sind die Favoriten des Wirts? „Skandal im Sperr-

bezirk“ von der **Spider Murphy Gang**, „Verlieben, verloren, vergessen, verzeihen“ und „Weiß der Geier“ von **Petry**, „Mamma Mia“ und „Dancing Queen“ von **ABBA** und „Felicità“ von **Al Bano** und **Romina Power**. Wer damit d'accord geht, kann nächsten Freitag noch einmal dabei sein (Start 18 Uhr).

EIN FLIRT IST TANZBAR

LEO'S TANZSAISON

START 30. Sept. 2022 – jeden Freitag ab 20.00 Uhr

MIT **DJ Tom** LIVE ON STAGE

Da tanzt sogar das Zebra.

EINTRITT FREI

LEO TANZ

Hauptstraße 5
8401 Kalsdorf
www.dasleo.cc

FOLGE UNS AUF

grafikart.at



Zusatzverdienst
#sichere&kontaktloseArbeit

Mit einem sicheren Nebeneinkommen durch schwierige Zeiten. Selbständig und flexibel arbeiten.

Werden Sie Zeitungszusteller:in

- Tätigkeit in den frühen Morgenstunden (Zustellende 6:00 Uhr)
- Eigenes Fahrzeug erforderlich (PKW, Moped, Fahrrad)

www.zustellpartner.at
anfrage@zustellpartner.at
+43 (0)5 1795 1795

E V E N T S

In bester Gesellschaft

Von Verena Leitold

✉ verena.leitold@grazer.at

Posterdesigner verführten

■ „KunsterVerführung“ nennt sich die Ausstellung, die diese Woche im Designforum eröffnet wurde und sich mit hundert Jahren Grafikdesign im Spannungsfeld zwischen Kunst und Werbung auseinandersetzt. Eröffnet wurde von FH-Institutsleiter **Daniel Fabry**.



Daniel Fabry und Tomislav Bobinec (Mitte) mit Studierenden RANEBURGER

Feier zur Ordi-Übernahme

■ Radiologin **Sabine Schwarz-Oswald** übernahm die Radiologie Graz-Mitte und feierte das diese Woche auch ganz offiziell. Unter den Gästen tummelte sich auch ihr Vorgänger **Michael Hörmann**, neben zahlreichen Geschäftspartnern und Ärzten. In der neugestalteten Praxis werden sämtliche Röntgen- und Ultraschalluntersuchungen sowie die Mammographie in modernster Ausstattung angeboten. Bei der Eröffnung strahlten aber vor allem die Gesichter der Mitarbeiter.



Michael Hörmann und Sabine Schwarz-Oswald mit dem Team KK



Lackner, Kogler, Kahr, Degot, Schwentner und Drexler (v. l.) eröffneten. SCHERIAU (3)



Altbürgermeister Alfred Stingl mit Vizebürgermeisterin Judith Schwentner



UMJ-Direktor Wolfgang Muchitsch (l.) und Richard Peer (Holding Graz)

Alle Fotos auf www.grazer.at



Es herbstelt wieder in Graz

■ „Krieg in der Ferne“ lautet das Thema des steirischen Herbst 2022. Intendantin **Ekaterina Degot** ist damit aktueller und politischer denn je. „Der russische Angriff auf die Ukraine führt die Dinge ad absurdum. Gewalt ist sinnlos, Eskalation ist irrational. Das Töten wird als Befreiung präsentiert. Das Stehlen von Kindern wird als Erlösung dargestellt. Es gibt keinen Krieg, aber es gibt eine Mobilisierung. Wer andere als Faschisten bezeichnet, ist selbst Faschist“, führte sie in ihrer Eröffnungsrede mitten am Hauptplatz aus. Für das Kunstfestival wurde

übrigens auch die gerade laufende Gemeinderatssitzung unterbrochen. Bürgermeisterin **Elke Kahr**, Landeshauptmann **Christopher Drexler** und Vizekanzler **Werner Kogler** stellten sich aufs Podium, um klare Worte für den Frieden zu finden. Eine Performance-Parade führte die Besucher anschließend durch die Innenstadt zum Joanneum, wo in der Neuen Galerie die Ausstellung „Krieg in der Ferne“ eröffnet wurde. Unter den Gästen konnte die Intendantin ansonsten auch Landesrätin **Ursula Lackner**, Vizebürgermeisterin **Judith**

Schwentner, Stadtrat **Günter Riegler**, Altbürgermeister **Alfred Stingl**, Ex-Vizebürgermeisterin **Lisa Rücker**, Caritas-Direktor **Wolfgang Beiglböck**, die UMJ-Direktoren **Wolfgang Muchitsch** und **Alexia Getzinger**, Kunsthausleiterin **Katrin Bucher Trantow**, GrazMuseum-Direktor **Otto Hochreiter**, die Klubobleute **Sandra Krautwaschl**, **Karl Dreisiebner**, **Claudia Klimt-Weithaler** und **Niko Swatek**, Holding-Marketingleiter **Richard Peer**, Kulturamtsleiter **Michael Grossmann** und Sportamtsleiter **Thomas Rajakovics** begrüßen.



Hannes Sabathi und sein Graz-Wein „Falter Ego“ wurden vom Weinmagazin Vinum ausgezeichnet. KLIMEK

Graz-Wein gehört zu besten

■ In Graz wird jetzt ganz offiziell einer der besten steirischen Weine angebaut. Denn das Weinmagazin Vinum kürte die „Best of Steiermark“, und **Hannes Sabathi**, der am Grazer Kehlberg Wein anbaut, darf feiern: „Falter Ego“, wie der Graz-Wein heißt, wurde zum zweitbesten Gebietswein der Steiermark, zum zweitbesten Grauburgunder und insgesamt zum besten Wein der Weinbauregion Grauburgunder gekürt. Außerdem ist er der beste Wein unter 25 Euro. Und auch die Aussichten für den neuen Jahrgang sind vielversprechend: „Die Lese ist bei hervorragenden Bedingungen beendet und die Qualität ist sehr gut“, so Geschäftsführerin **Gabriele Blaschitz**.

Feier geplant und aufgebaut

■ Das Architektur- und Baumanagementbüro Planorama feierte sein 20-Jahr-Jubiläum im Lendloft. Die Geschäftsführer **Martin Gruber** und **Thomas Kopfsguter** hatten Freunde, Kunden und Partner zu Cocktails, Essen und Musik geladen. Unter den Gästen tummelten sich auch Wirtschaftskammerdirektor **Karl-Heinz Dernoscheg**, Immobilienfachgruppenobmann **Gerald Gollenz**, Stadtbaudirektor **Bertram Werle**, Opernredoute-Organisator **Bernd Pürcher**, Narzissenkönigin **Lisa Weinhandl** oder **Reinhard Hochegger** von der Wirtschaftsabteilung der Stadt Graz. Bei dieser Gelegenheit wurden auch Spenden für das SOS Kinderdorf gesammelt.



Martin Gruber, WK-Direktor Karl-Heinz Dernoscheg, Narzissenkönigin Lisa Weinhandl und Thomas Kopfsguter (v. l.) HOFFMANN



Die Gastgeber Christof und Herti Grossauer-Widakovich freuen sich auf die zweite Ausgabe von „Wine, Dine & Disco“ am Schlossberg. NIEDERWIESER (2), HRIBERNIG

Dinnerclubbing über den Dächern ist zurück

TOP. Für die zweite Ausgabe von „Wine, Dine & Disco“ am 14. Oktober im Restaurant Schlossberg wird Ibiza-DJ Tom Pool extra eingeflogen.

Die erste Frage nach der Premiere des Clubbings „Wine, Dine & Disco“ im Jahr 2021 war, wann dieses Event denn wieder stattfindet. Jetzt ist es endlich so weit: Am 14. Oktober um 19 Uhr lädt das Team vom Restaurant Schlossberg rund um die Geschäftsführer **Herti Grossauer-Widakovich** und **Christof Widakovich** zum zweiten Mal zum wohl fulminantesten Clubbing des Jahres. Auch heuer dürfen sich die Gäste wieder auf Feiern, Genießen und Tanzen auf höchstem Niveau freuen – und das in vielerlei Hinsicht! Einerseits dank der beeindruckenden Lage am Schloßberg hoch über den Dächern von Graz, andererseits aufgrund des tollen Angebots an diesem Abend: Das Küchen- und

BarTEAM kümmert sich um coole Weine, fancy Drinks und mehrgängiges funky Food, für Top-Stimmung sorgt der extra eingeflogene Ibiza-Resident-DJ **Tom Pool**.

„Die Resonanz zu Wine, Dine & Disco 2021 von unseren Gästen war großartig. Deshalb haben wir viele Ideen gesammelt und sind schon mitten in den Vorbereitungen, um internationales Clubbing-Feeling nach Graz zu bringen“, so Herti Grossauer-Widakovich.

Die Tickets für den Abend (149 Euro pro Person) sind streng limitiert und können direkt online gebucht werden unter: www.schlossberggraz.at/unsere-events



www.grazer.at

präsentiert

STEIRER FÜR DEN MINORITEN SAAL

ENERGIE STEIERMARK & X präsentieren

WAS IST HEIMAT?

Academia
Musik von Bach, Mozart, Carlos Gardel, Gipsy Kings.

Sonntag, 9. Oktober
um 17.00 Uhr
Neuer Minoritensaal, Graz

Neue Hofkapelle Graz
Omar Khir Alanam, Sprecher
Irina Karamarkovic, Gesang/Sprecherin
Simon Nagy, Sprecher
Katharina Eisch-Angus, Sprecherin
Hermann Härtel, Sprecher

Tickets
(im Vorverkauf von 22 bis 42 EUR)
unter: karten@hofkapelle.at
oder 0681 81579110

Nur noch **50** Tickets!

Das Land Steiermark GRAZ ENERGIE STEIERMARK X derGrazer Woche



„Die nachhaltigste Energie ist jene, die wir nicht verbrauchen.“
Landesrat Hans Seitinger bei der Präsentation des Energiesparpakets des Landes Steiermark. In der Landesverwaltung sollen 15 Prozent Energie eingespart werden.



WIFI-Geschäftsführer Martin Neubauer:

„Müssen in Richtung

IM GESPRÄCH. WIFI-Chef Martin Neubauer über Bildung gegen den Personalmangel, Potenziale im Bereich VR und das Wissensdurst-Fest.

Von Fabian Kleindienst
fabian.kleindienst@grazer.at

Gerade auch im Bildungsreich stand man in den letzten Jahren vor großen Herausforderungen. Wie blicken Sie als WIFI-Chef auf diese Zeit zurück?

Neubauer: „Zuerst haben wir alle gedacht, dass die Welt zusammenbricht – spannenderweise ist das nicht passiert. Wir haben

vielmehr gesehen, dass man mit einem Kraftakt so ziemlich alles stemmen kann. Ich war positiv überrascht – und im Nachhinein ist es spannend zu sehen, was bleibt.“

Sie konnten Impulse mitnehmen?

Neubauer: „Wir haben gemerkt, was alles online funktioniert. Unser Mega-Learning war, dass wir ganz stark in den Bereich Virtual Reality eingestiegen sind. Wenn du heute eine Masseur-Ausbildung am WIFI machst, kriegst du für die Kursdauer eine VR-Brille und lernst Anatomie im virtuellen Raum. Auf die Idee wären wir vor drei Jahren sicher nie gekommen.“

Klimakrise, Pandemie, Krieg, Personalmangel. Krisen gibt es zuletzt zur Genüge. Wie kann Bildung helfen?

Neubauer: „Die Dimensionen verschieben sich. Es gibt insgesamt zu wenige Arbeitskräfte – deshalb muss man stärker in Richtung Teilqualifikationen gehen. Ich werde nicht aus jedem Menschen einen Elektriker machen können. Aber ich kann zum Beispiel viele in die Richtung Photovoltaik ausbilden – sodass sie Anlagen montieren oder in Betrieb nehmen können. Das ist eine Teilkomponente eines Elektrikers, ich muss die Menschen aber nicht durch eine drei- bis vierjährige Ausbildung hetzen. Man schlägt zwei Fliegen mit einer Klappe, geht das Thema Energieknappheit an und schafft ein Angebot für Menschen, die keine langwierige Ausbildung wollen. Da lernen wir gerade, wo die Reise hingehen kann, ich denke, das kann ein Schlüssel sein.“

Anstieg an Insolvenzen

HEFTIG. Im Vergleich zu den ersten drei Quartalen 2021 gab es in Graz bei Firmenpleiten mehr als eine Verdoppelung – und auch mehr Privatkonkurse.

Von Fabian Kleindienst
fabian.kleindienst@grazer.at

Laut aktuellen Hochrechnungen der Kreditorenschützer des KSV1870 mussten 375 Unternehmen in den ersten neun Monaten in der Steiermark Insolvenz anmelden. Das ist ein Plus von fast 58 Prozent zum Vorjahr, dennoch sind es noch 59 Insolvenzfälle weniger also vor der Pandemie 2019. In Graz haben sich die Fälle sogar mehr als verdoppelt. 2021 verzeichnete der KSV1870 63 Fälle, heuer bisher schon 140. Die Passiva hingegen sind weniger deutlich gestiegen, von 51 Millionen 2021 auf 60,3 Millionen 2022. Steiermarkweit am stärksten betroffen sind die Branchen „Handel & Instandhaltung/Reparatur von Kfz“ und „Tourismus/Gastronomie“. „Diese Prognose geht zwar eher in Richtung Normalisierung,



Die Teuerungen wirken sich mittlerweile auf die Insolvenzen aus.

GETTY

aber das beschleunigte Insolvenzgeschehen setzt der Wirtschaft in Kombination mit den Teuerungen, der Energiekrise und den Lieferkettenproblemen ordentlich zu“, betont **René Jonke**, Leiter der Region Süd des KSV1870.

Bei Privatinsolvenzen gab es ein Plus von 40 Prozent in der Steier-

mark. In den ersten drei Quartalen gab es laut KSV1870 845 Schuldenregulierungsverfahren. Hier sieht es in Graz besser aus: 2021 waren es 186 Fälle in den ersten neun Monaten, 2022 19,4 Prozent mehr: 222. Die Teuerungen könnten sich laut Jonke in nächster Zeit noch dramatisch auswirken.



Der neue Song wurde inklusive Youtube-Video veröffentlicht. KK

Humanic-150er: „Frag Franz“-Hit

■ Anlässlich des 150-Jah Jubiläums von Humanic veröffentlicht das Unternehmen gemeinsam mit dem Wiener Musiker **Matthias Liener** und der Audio-Agentur sound.dna das Lied „Frag Franz“, ein Ohrwurm zum Thema Schuhliebe. <https://youtu.be/2PyKfGqyrhk>



Eine originale Dampflok fuhr vor dem Einkaufszentrum. SHOPPING NORD

Dampflok im Shopping Nord

■ Vergangenes Wochenende rollte in regelmäßigen Abständen eine originale Dampf-Lokomotive über die Gleise vor dem Shopping Nord. „Nachdem unser Wahrzeichen ja auch eine Lokomotive ist und die Gleise direkt vor unserem Center vorbeiführen, war klar, dass wir dieses nostalgische Vorhaben sehr gerne unterstützen“, so Center-Leiterin **Heike Heinisser**. Als nächste Events im Shopping Nord stehen Kasperltheater, Spielzeug-Flohmarkt und Halloween-Party an.

TEUERER

**Ziegelsteine +9,0 %**

Im Vergleich zum Vormonat sind die Preise für Ziegelsteine noch einmal deutlich angestiegen.

GETTY (2), LEBENSRESSORT

: **Profilholz -4,1 %**

Vom Materialsektor gibt es auch erfreuliche Nachrichten: Profilholz wurde im Monatsvergleich billiger.



BILLIGER

„Teilqualifizierungen gehen“

Wurde beim Fachkräftemangel bildungstechnisch etwas verschlafen?

Neubauer: „Es ist schon ein demographisches Thema. In der Steiermark haben wir im Augenblick 11.000 Geburten im Jahr, 1984 hatten wir 22.000. Jetzt gehen Generationen in Pension, da lag diese Zahl bei 30.000. Das kann man einfach nicht adäquat nachbesetzen. Deshalb ist qualifizierter Zuzug ein Thema und – das ist die Aufgabe der Bildung – die Produktivität zu steigern. Eine Person muss insgesamt mehr leisten, das ist der Bildungsauftrag.“

Wo gibt es noch Potenzial?

Neubauer: „Gerade bei älteren Menschen, also Ende 40, Anfang 50, lässt die Bildungsbereitschaft ganz massiv nach. Das ist schade, weil die Menschen werden ja nicht dumm. Ich sehe da noch unglaublich viel Potenzial. Man kann nicht sagen, nur weil jemand 50 ist, braucht er nichts mehr zu lernen. Das ist ein Widerspruch in sich!“

Vorhin sprachen Sie das Thema VR in der Bildung an.

Neubauer: „Darin liegt sicher das größte Potenzial. Mittlerweile hat VR die Qualität, dass man darin agieren kann, als würde man im wirklichen Leben stehen. Das ist eine unglaubliche Chance.“

Wie muss sich das Lernen aus Ihrer Sicht weiterentwickeln?

Neubauer: „Das nächste große Thema wird ‚Augmented Reality‘ sein, also verstärkte Realität, wo man zum Beispiel über Brillen Zusatzinformationen eingespielt bekommt. Das wird auch den Alltag am Arbeitsplatz erleichtern und hat mittlerweile ein Niveau erreicht, das inhaltlich wirklich nutzbar ist – und preislich erschwinglich. Präsenz, das Lernen vor Ort, wird jedenfalls wichtig bleiben. Aber die Rollen werden sich aus

meiner Sicht massiv verändern, Gruppenarbeiten werden wichtiger werden und auch sogenannte ‚inverted classrooms‘, wo die Teilnehmer zu Vortragenden werden.“

Am 2. Oktober steht das ‚Wissensdurst‘ in Graz am Programm. Wieso braucht es solche Feste?

Neubauer: „Bildung ist etwas, das oft etwas schief angeschaut wird, es fehlt die Lust und die Freude. Wir wollen ein Fest für Bildung

und Talente machen, zu dem die ganze Familie hingehen kann. Wo man Dinge ausprobieren kann, zum Beispiel wie Metalltechnik funktioniert, aber sich auch kritisch mit Themen auseinandersetzt – etwa dem Umgang mit digitalen Medien. Wir wollen zeigen, wie breit, bunt, interessant und auch widersprüchlich Bildung sein kann. Das Thema mit Spaß untermauern. Weil nur, wenn du Freude an etwas hast, dann machst du es auch gut.“



Martin Neubauer, Leiter des WIFI, anlässlich des anstehenden Wissensdurst-Fests im Gespräch über Bildung SCHERIAU



HWB 39,09 FGEE 0,85

DREIZEHN

Mag. Philipp Ramitsch | 0676 / 31 72 435 | ramitsch@ventagroup.com

PROJEKTSTART!

Wohlfühlen & Leben in Graz Eggenberg!

- Eigentumswohnungen (37 m² bis 114 m²)
- Gemütliche Garçonniere & geräumige Maisonnettes
- Großzügige Freiflächen
- Ruhige Stadtlage mit idealer Infrastruktur
- Investition in Grund & Boden

Jetzt informieren und Wohnraum sichern!

VENTA REAL ESTATE GROUP

Ab 29. September:

Grazer Herbstmesse

TOLL. Kommende Woche lädt die Herbstmesse in Graz endlich wieder zum Stöbern, Bummeln, Kaufen und Informieren ein. Natürlich mit Vergnügungspark.

Die Vorfreude steigt, am 29. September geht es los: Da kehrt die legendäre Grazer Herbstmesse zurück – Messe-Vorstand **Armin Egger** und sein Team erwarten bis zu 70.000 Besucher. Eröffnet wird am 29. September um 15 Uhr in der Stadthalle. Aussteller-Highlights gibt es wieder einige, ebenso wie den beliebten Vergnügungspark und die „Sonderausstellung Modellbauwelt“. Angesichts der aktuellen Teuerungen interessant: Der 2-Euro Tag am Montag, 3. Oktober, bleibt. Ein kleiner Einblick, was so geboten wird:

Interior & Design: Von Holzdesign von innovativen Tischlern über die neuesten Interior-Trends bis hin zu neuen Kollektionen der Modeschule – die Stadthalle wird wieder inszeniert.

SK-Sturm-Autogrammstun-



Martin Buritsch (Brickcomplete), Georg Thürauer (Messe-Leitung Stv.), A. Egger, Nicole Gollnhuber (Radio Grün Weiß), Mathias Stadlober (Beta Wellnes, v.l.) MCG/WIESNER

de: Am Samstag, 1. Oktober, um 11 Uhr und am Sonntag, 2. Oktober, um 13 Uhr gibt es im Messepark die Chance auf Autogramme.

Jobbörse: Im Erdgeschoss der Halle A können Aussteller und Besucher offene Jobangebote pinnen.

Schlagerstars: Auf der „Radio

Grün Weiß“-Bühne spielen fünf Tage lang 33 Schlager- und Austropopstars in der Freiluftarena B auf. Mit dabei ist **Marc Pircher**.

Polizei, Rettung und Feuerwehr: Vorführungen von Cobra und Hundestaffel und Löschübungen zum Mitmachen.

Rätsel-Lösung vom 18. 9. 2022

F	F		S		C	A	J
F	R	I	E	D	H	O	F
O	R	E	A	A	R	I	E
E	I	N	O	E	D	B	A
B	U	B	U	S	E	R	A
L	E	S	E	S	L	I	M
L	R	A	L	F	T	U	T
S	G	A	B	E	A	M	P
E	C	K	E	A	T	E	U
H	R	A	U	O	T	T	E
G	U	B	R	E	I	T	H
L	A	A	R	E	K	I	O
R	E	I	S	M	I	M	E
S	T	I	E	L	P		
P	E	T	E	R	S	T	A
D	R	E	I	S	I	R	E
G	R	L	E	S	E	R	

Lösung:
DAS
ANDERE
THEATER

Sudoku-Lösung vom 25. 9. 2022

7	2	4	9	8	6	3	1	5
9	1	3	2	7	5	6	4	8
8	6	5	3	1	4	7	2	9
4	8	7	1	5	2	9	6	3
5	3	1	8	6	9	2	7	4
2	9	6	4	3	7	5	8	1
3	4	9	7	2	1	8	5	6
6	7	8	5	4	3	1	9	2
1	5	2	6	9	8	4	3	7

call a BOX
bequem Freiraum schaffen

Jetzt Freiraum schaffen:
call-a-box.at

Kontakt: +43 664 100 16 22
E-Mail: info@call-a-box.at

Team **Styria** GmbH
WERKSTÄTTEN

Zirbenbetten

auf der Grazer Herbstmesse

» Stadthalle, Stand 501 «

MESSE-AKTION
statt 1.990,-
ab **1.790,-***

Modell Styria Alpin 40, 180 x 200 cm, metallfrei, massiv, 40 mm Rahmenstärke, ohne Lattenrost und Matratzen

40 Jahre Team Styria

*Aktion gültig von 29. September bis 3. Oktober 2022.

HERBST Messe

ZU KAUFEN GESUCHT

MEDIZINER sucht Einfamilienhaus oder Villa mit Ordinationsmöglichkeit (separater Eingang, ca. 100 m²), in Zentrumsnähe. Ich freue mich auf Ihren Anruf!

RUSTLER
puerrer@rustler-stmk.eu
Margit Pürner
0676/834 34 763

HAUS ZU VERKAUFEN

GRAZ-UMGEBUNG:
Nähe Schemerlhöhe, nur 25 min von Graz, Wohnen und Arbeiten in einzigartiger Aussichtslage mit Bio-Grund, 9 Zimmer, Wintergarten, Panoramagarten, Hallenbad mit Meersalzanlage, Biotop, Einliegerwohnung (Praxis, Firmensitz, etc. geeignet). HWB 55 kWh/m²a, ca. 430 m² WFL, ca. 7.848 m² Grund, Kaufpreis: € 1.180.000,-

RUSTLER – Margit Pürner
puerrer@rustler-stmk.eu, 0676/834 34 763

29. SEPT. –
03. OKT.



G R A Z E R

HERBST

Messe

– 2022 –

Messe Graz | täglich ab 10.00 Uhr

Liquid Garden & Destillieriefestival

Radino zu Besuch am Messesfreitag

„Radio GRÜN WEISS“-Bühne mit Schlagerstars beim Vergnügungspark

All time favorite: Bauen&Wohnen

Sonderausstellung: Modellbauwelt

 messe_graz

 Messe Graz

www.grazerherbstmesse.at

NA DO
SCHAU HER!



„Hilfesuchende Menschen zu pflegen und zu heilen ist ein großes Charisma christlicher Orden. Gesundheitslandesrätin Bogner-Strauß bei der Spitals-Eröffnung der Barmherzigen Brüder SIMONIS



Heuer knallt man sich Knalliges auf den Kopf



TRENDS. In den letzten Jahren waren es Beanies und Schlumpfmützen, heuer geht es mit klassischen Hauben mit Stulpe back to basic. Dafür muss die wärmende Kopfbedeckung farblich auffallen!

Von Verena Leitold
 verena.leitold@grazer.at

Am Freitag hat offiziell der Herbst begonnen. Gefühlt war er in Graz schon ein bisschen länger da, denn die Temperaturen haben zuletzt ganz schön das Frösteln gelehrt. Viele haben da ihre Hauben und Stirnbänder bereits aus dem Kasten geholt. Während die eingelagerten Trend-Modelle der letzten Jahre wohl vor allem Beanies und Schlumpfmützen gewesen sein dürften, wird es heuer bei den Formen wieder etwas klassischer.

der absolut in“, weiß **Kristina Blaschitz**, Gründerin der „Mützenmafia“. „Die Kopfbedeckung wird Teil des Outfits und muss als It-Piece richtig knallen. Sie wird zwar eher einfarbig gehalten, diese eine Farbe muss aber auffallen: von Pink über Orange, Grün, Gelb bis zu Blau – man darf mutig sein!“

In Sachen Material setzt man heuer vor allem auf klassische Baumwolle. Das entspricht auch dem immer mehr an Bedeutung gewinnenden Trend der Nachhaltigkeit, denn Baumwolle ist im Gegensatz zu Wolle vegan. Aber es geht noch weiter, Stichwort Kreislaufnachhaltigkeit. „Immer mehr achten darauf, dass ihre Hauben aus recycelten Materialien bestehen, denn neue Produkte machen wieder

Ackerbau, Wasserverbrauch und so weiter notwendig“, erklärt die Patin der Mützenmafia. „Bei uns gibt es beispielsweise Produkte aus hundert Prozent recycelter Baumwolle. Die Turban-Stirnbänder werden aus Stoffen aus der Überproduktion von anderen Textilfirmen gefertigt.“

Apropos Stirnbänder: Auch die sind heuer nach wie vor gefragt, aber eben eher in der Stoffvariante als in gestrickter Form. Anders als bei den Mützen darf es da

durchaus ein Muster sein. „Karo ist heuer absolut in, etwa klassische Oxford- oder London-Karos in Groß und Klein“, so Blaschitz.



Mütze Colourful Standard bei Kastner & Öhler, verschiedene Farben, 35 Euro



Benetton-Mütze aus Wolle und Cashmere, verschiedene Farben, 22,95 Euro



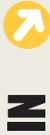
New Yorker, verschiedene Farben, 6,99 Euro



Mützenmafia Vegan Allstar, verschiedene Farben, 49,95 Euro



Mützenmafia-Turban Karo, mehrere Muster und Farben (links + rechts), 39,95 Euro



GETTY (2)

Räucherwerk

Es ist hoch an der Zeit, die Luft zu reinigen und von allen Altlasten zu befreien. Räuchern lautet die Devise.

Bodyshaming

Diversity in aller Munde. Wir wollen akzeptiert werden, genau so, wie wir sind, ohne Wenn und Aber.



Bewohner aus über 35 Herkunftsländern erwarten ihre Gäste zum Fest der Begegnung am 2. Oktober im Grazer VinziNest.

MELBINGER

30 Jahre VinziNest

Am 2. Oktober feiert das VinziNest mit einem „Fest der Begegnung“ sein 30-jähriges Bestehen. Ursprünglich als Notschlafstelle gegründet, ist das VinziNest, das Initiator **Pfarrer Pucher** von Anfang an als „Schutz für Schutzlose“ bezeichnete, längst zu einer Grazer Institution geworden.

Seit der Gründung am 22. November 1992 übernachteten 630.000 Personen im VinziNest. 2500 Männer wurden mit insgesamt 440.000 Mahlzeiten versorgt. Rund 360 ehrenamtliche Mitarbeiter halfen, die dafür notwendigen 180.000 Arbeitsstunden zu erbringen.

Tag der offenen Tür

Nach sechs Jahren Planungsphase und vier Jahren Bauzeit war es endlich so weit: Das um- und neugebaute chirurgische Schwerpunktspital der Barmherzigen Brüder ging in Vollbetrieb.

Das Ordensspital in der Marschallgasse ist Anlaufstelle für Allgemeinchirurgie, Gynäkolo-

gie sowie den Bereich HNO.

Bei der Eröffnung konnten Direktor **Oliver Szmej** und Pater Prior **Antonius Nguyen** Landeshauptmann **Christopher Drexler**, Landesrätin **Juliane Bogner-Strauß** und Bürgermeisterin **Elke Kahr** unter den Gratulanten begrüßen.



Direktor Szmej, Landesrätin Bogner-Strauß, Pater Prior Nguyen, Landesrat Drexler und Bürgermeisterin Kahr kamen zur Eröffnung.

SCHIFFER/PHOTODESIGN

ANZEIGE

FriedWald Schöcklland ist 10 Jahre

Seit 2012 sind im FriedWald Beisetzungen unter Bäumen möglich.

Immer mehr Menschen wünschen sich, einmal an den Wurzeln eines Baumes die letzte Ruhe zu finden. 10 Hektar Waldgebiet sind in Kumberg als Friedhof ausgewiesen – beigesetzt wird ausschließlich in biologisch abbaubaren Urnen. In den vergangenen zehn Jahren haben dort über 1000 Verstorbene ihre letzte Ruhe gefunden. Für die Angehörigen bringt der Besuch im FriedWald „Trost, Hoffnung und Geborgenheit“, sagt Betreiberin Ingrid Großschädl zum zehnjährigen Bestehen des FriedWald Schöcklland.

Zum Spaziergang in den FriedWald

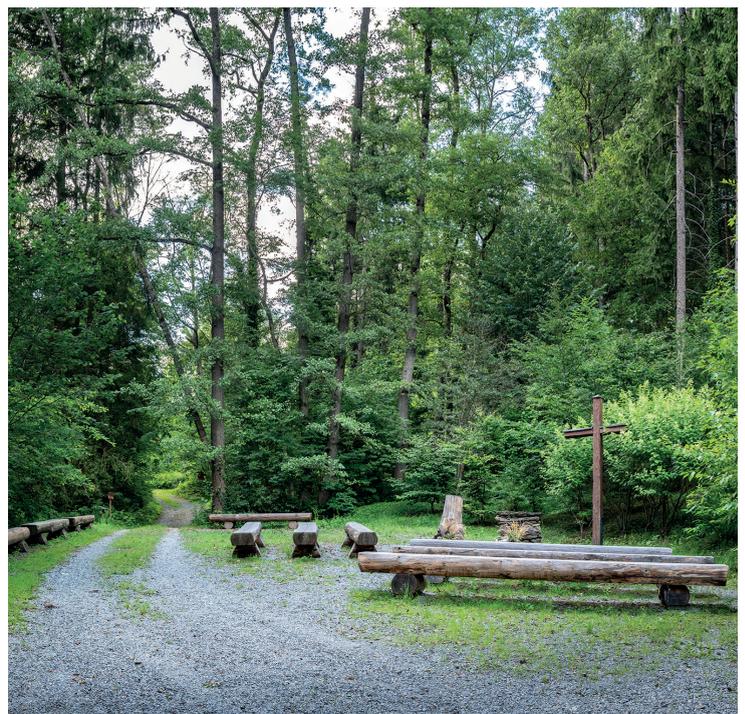
„Angehörige, aber auch Menschen, die einfach nur Erholung und die Atmosphäre des Waldes suchen,

kommen gerne für einen Spaziergang hierher. Sie genießen das natürliche Waldbild. Für viele ist der FriedWald nur auf den zweiten Blick als Bestattungsort erkennbar. Wer nicht am Andachtsplatz oder der Informationstafel am Parkplatz vorbeikommt, erkennt nur an den dezenten Namenstafeln am Baum, dass hier Menschen ihre letzte Ruhe finden“, weiß FriedWald-Försterin Elisabeth Auer.

www.friedwald-schoecklland.at
Tel. 0 3117/ 390 30

Nächste Waldführungstermine:

- ☞ 8. Oktober 2022, 14 Uhr
- ☞ 22. Oktober 2022, 14 Uhr
- ☞ 12. November 2022, 14 Uhr
- ☞ 26. November 2022, 14 Uhr



Seit zehn Jahren sind im FriedWald Schöcklland Bestattungen unter Bäumen möglich. Zentraler Ort des Erinnerns und Gedenkens ist der Andachtsplatz.

„Es ist einfacher, wenn es nicht heißt: Warum der Gregoritsch?“

Freiburg-Legionär Michael Gregoritsch ist wieder in mentaler und körperlicher Bestform. GEPA (3)



Teuerung trifft Vereine

ENERGIEKRISE. Wie die Grazer Vereine mit den steigenden Kosten zurande kommen.

Von Klaus Molitor
redaktion@grazer.at

Jeder spürt es: Alles wird teurer, vor allem Strom, Gas, Heizkosten. Das belastet natürlich auch die Grazer Sportklubs teilweise ganz massiv. Stadion- und Hallenmieten, Flutlichtkosten, „aber auch jedes Schnitzerl und jedes Getränk auf der Auswärtsfahrt“, bringt **Michael Schweighofer**, Obmann der HSG-Handballer,

ein ganz konkretes Beispiel. Das vielleicht lustig klingt, das aber durchaus auch ein Hilferuf ist.

Bevor der Winter ins Land zieht und damit die Energiekosten noch mehr zum Thema werden, haben wir uns bei sechs Grazer Klubs, die mit ihren Mannschaften in der jeweils höchsten Spielklasse engagiert sind, umgehört, wie sehr sie von den gestiegenen Kosten betroffen sind, wo sie vielleicht einsparen könnten und was sie sich von der Politik wünschen, damit ihnen nicht das Licht ausgeht. „Denn zu kämpfen haben alle“, lautet der Grundtenor, der sich durch Fußball, Eishockey, Handball, Basketball und Volleyball zieht.



Sturm & GAK

Sparen beim Licht

Die Flutlichtkosten sind für Sturms Wirtschafts-Geschäftsführer **Thomas Tebbich** ein wesentlicher Posten. „Im Trainingszentrum schauen wir daher jetzt ganz genau, dass es nicht sinnlos brennt. Früher war es egal, wenn einmal 30 Minuten ein Loch war, heute passen wir den Plan besser an, damit das nicht passiert. Ich habe das Budget jedenfalls überarbeitet und bei den Energiekosten deutlich nachjustiert.“



Sturms Wirtschafts-Geschäftsführer Thomas Tebbich GEPA

Beim Stadtrivalen GAK schaut Spieltagsmanager **Georg Dielacher**, dass keine Energie verschwendet wird. „Vor allem bei den Heiz-/Kühlgeräten. Die 2. Liga ist auch an die Vereine herangetreten, dass das Flutlicht vor und nach den Spielen nicht mehr so lange eingeschaltet bleiben soll.“

Bei den Stadionmieten zahlen beide Vereine Fixpreise. „Aber irgendwann wird sich auch das durchschlagen“, ist sich Dielacher sicher.

Weder Sturm noch der GAK kommen durch die Teuerung aber in wirtschaftliche Turbulenzen.

Graz 99ers

Drei Grad kühler

Kälter wird es bei den Heimspielen der 99ers. „Die Stadt hat uns gebeten, die Temperatur in der Halle von 16 auf 13 Grad zu reduzieren, was wir gerne machen“, sagt Manager **Bernd Vollmann**. „Wir spüren die Teuerung vor allem bei den 26 Wohnungen, die wir für Spieler und Be-

treuer anmieten, da sind die Vorschriften exorbitant gestiegen.“ Und die Eishalle? „Da haben wir die Miete in einem Dreijahresvertrag festgelegt.“ Für die Fans gibt es sogar ein Zuckerl. „Wir haben die Abopreise gesenkt, weil den Leuten eh schon weniger Geld übrig bleibt.“

UVC Graz

30.000 Euro weniger

Frederick Laure, Sportlicher Leiter der UVC-Volleyballer, zieht „alle Schrauben an, die möglich sind“. Fahrtkosten und Hallenmieten sind seine Sorgenkinder, die Mitgliedsbeiträge werden erhöht. „Uns sind Sponsoren abgesprungen, wodurch uns 30.000 Euro ausgefallen sind.“



Frederick Laure GEPA

OHA!
↑**Spielerin der Saison**

Bei der Bruno-Gala wurde Sturms Annabel Schasching ausgezeichnet, ihre Elf „Frauenteam der Saison“.

... **Aus nach knapp drei Monaten**
Nur zwei Punkte aus acht Pflichtspielen: Ex-Sturm-Coach Franco Foda ist nicht mehr Trainer des FC Zürich.

OJE!
↓

massiv

UBSC Graz

Teurer Treibstoff

■ „Mit neun Mannschaften, die österreichweit spielen, treffen uns die Treibstoffkosten massiv“, sagt **Michael Fuchs**, Manager beim Basketballverein UBSC. „Immerhin soll es jetzt einen Sportgipfel mit den Dachverbänden geben, bei dem es um eine Lösung für die Infrastrukturkosten geht.“ Fuchs hofft auf Mehr-Einnahmen durch möglichst viele Fans bei den Heimspielen im Sportpark.



Sorgenvoller Blick in die Zukunft: Michael Fuchs, UBSC Graz GEPA

HSG Graz

Hoffen auf Hilfe

■ Wie Basket- und Volleyballer sind auch die Handballer vom teuren Sprit betroffen. „Plus 25 Prozent“, schnauft HSG-Obmann **Michael Schweighofer** beim Anblick des Bus-Angebots. „Es wird alles teuer. Alles. Darum müssen wir die Mitgliedsbeiträge erhöhen. Es sind auch erste treue Sponsoren abgesprungen, weil es sich nicht mehr ausgeht.“ Wie sich die Teuerung auf die Hallenmiete auswirken wird, sei noch nicht abzusehen. „Traurig ist nur, dass vonseiten der Politik bislang nichts gekommen ist. Kein einziges Signal. Das fehlt völlig“, kritisiert Schweighofer.



Michael Schweighofer: „Signal der Politik fehlt völlig.“ GEPA

„Aber wir kämpfen auf dem Spielfeld um Punkte und abseits davon auch, um alles zu stemmen.“



**UNSERE BIKE-PROFIS
KOMMEN ZU DIR!**

Jetzt Termin online buchen
auf www.hervis.at



HERBSTAKTION

Teppich-Reinigung & -Reparatur **-25%**
Moderne & klassische Teppiche



*Gültig auf bisherige Verkaufspreise bis 5.10.2022

Dipl.-Ing.

Khodai

0664 50 20 300

0316 42 22 00

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8:30-18:00
Sa 8:30-13:00

Graz St. Peter Hauptstraße 105
info@khodai.at www.khodai.at

FOTO: LUEF

SO ISST GRAZ

Das „La Meskla“ präsentiert ...
... brasilianischen
Tapioka-Fladen



Köchin im Lokal: Ayse Köker. LA MESKLA (2)

Wer auf originelle und exotische Gerichte steht, ist im La Meskla in der Kaiserfeldgasse gut aufgehoben. Süd-amerikanische Vibes paaren sich hier dank dem wunderbaren Ambiente mit den bunt-würzigen Noten des schmackhaften Essens. Von Tapas über Empanadas bis hin zu Churros gibt es alles, was das kulinarische Latino-Herz begehrt. LIA

Für 4 Personen:

- 400 g Hühnchen oder Jackfruit
- 400 g Gouda + Cheddar, gerieben
- 400 g Tapiokamehl
- 2 Avocados
- 200 ml Wasser
- eine Prise Salz

Lieblingssauce
Wildkräuter zum Garnieren

Zubereitung:

Zuerst Tapiokamehl in eine Schüssel geben, Salz und Wasser begeben und durchkneten. Masse durch ein feines Sieb mit einem Löffel durchsieben. Anschließend Hühnchen/Jackfruit würzen und anbraten. Mittelgroße Edelstahl-Pfanne auf mittlere Hitze erhitzen. Einen gestrichenen Schöpflöffel mit der Tapiokamasse rasch in die erhitzte Pfanne schütten, Pfanne hin und her bewegen, bis sich die Masse über die gesamte Pfanne verteilt hat. Mit einem Esslöffel flachdrücken. Durch die Hitze bindet sich die Masse nach wenigen Minuten. 100



Gramm Käse und das Hühnchen/die Jackfruit über die gesamte Flade verteilen. Zuklappen und mit einem Pfannenwender auf dem Teller platzieren - Vorgang wiederholen, bis alle Zutaten aufgebraucht sind. Mit Avocado, Wildkräutern und Lieblingssauce servieren. Falls es zuhause nicht klappt, freut sich das La Meskla natürlich immer über einen Besuch!

GRAZWORTRÄTSEL

Gries (2 Wörter)	rechtlicher Status der Stadt Graz	Grazer Komponist u. Dirigent † 1948	Ethnie	Volltreffer beim Kegeln ("alle ...")	Kurort in Slowenien	Initiator des "steirischen Herbst" frz. für "in"	Nachbarbezirk von Maribor
2	Abk. für "ad acta" kurz für "Artillerie"	herunterbeten privater TV-Sender	4	12	Nobelpreisträger an d. Uni Graz † ebenso	7	tiefster See Großbritanniens (Loch ...)
Kombi-Bewerb des Schöckel Classic	Thema des Museums in der Raubergasse 10	Katzenjammer bei Misserfolgen	Hauptfigur, dessen Namen das Werk trägt	6	Abk. für "netto" Bleibe, Unterschlupf	Abk. f. "Milisekunde" Stierkämpfer	5
Abk. für "ad acta"	Abk. für "Regiment" alte engl. Liedform	höhere Schule in Sankt Leonhard	1	10	Abk. für "ehrenamtlich" Beutel	schroff, unwirtlich frech, flott	11
Imperium botanisch für "Mais"	Grazer Expolitiker u. Cafetier (Karl)	Männerstimmfrage arabisch für "Vater"	3	6. Ton der Tonleiter	Plätzchen Künstlerhaus in Graz	8	Rufname von Mafioso Capone †
Abk. für "Landes-kriminalamt"	Abk. für "Frau"	Abk. für "Landes-kriminalamt"	13	Himmelsfärbung zwei Mal am Tag	unge-nieß-barer Mensch	9	Währungscode des Schillings †
Abk. für "Landes-kriminalamt"	Abk. für "Frau"	Abk. für "Landes-kriminalamt"	13	Himmelsfärbung zwei Mal am Tag	unge-nieß-barer Mensch	9	Währungscode des Schillings †

Lösung der Vorwoche: DAS ANDERE THEATER

Aktuelles Lösungswort:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13

SUDOKU

		4	9	8		3		
	1			7				
4	8				4	7	2	9
	3	1						
			4		7	5		1
6		9						6
	5		6					

Und so geht's!

Jede Ziffer darf in jeder Reihe in jedem Quadrat nur einmal vorkommen. Bleistift spitzen, los geht's. Viel Spaß!

GEWINNSPIEL

Tagestickets

2 x 2 Eintritte für die Therme Nova in Köflach zu gewinnen!

Wie lautet die Lösung?

E-Mail mit Betreff „Rätsel“, Lösung und Telefonnummer an:

gewinnspiel@grazer.at

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Gewinn nicht übertragbar. Einsendeschluss: 28. 9. 2022. Gewinner werden telefonisch verständigt und sind mit der Veröffentlichung einverstanden.

Rätsellösungen: S. 24

Lange Nacht in der Therme NOVA

Termine:

- 7. Oktober
- 4. November
- 2. Dezember

Nähere Informationen unter www.novakoefflach.at



bis 23 Uhr geöffnet

„GRAZER“-TIPPS FÜR DEN 25. SEPTEMBER

WOHIN AM SONNTAG

Kunst- und Designmarkt

In der Seifenfabrik kommen heute zwischen 10 und 18 Uhr Kunst- und Designliebhaber auf ihre Kosten. Junge, kreative und innovative Unternehmen präsentieren neue Designs, einzigartige Produkte und faire Erzeugnisse. Dort gibt es also allerhand zu schmökern bei den rund 120 Ausstellern. Direkt aus Graz sind zum Beispiel die Aussteller Coffee After Eight, Pflanzenwerk, Heist und Valerie Flower Design. Ob kunstvolle Gemälde, Kleidung, Schmuck, Selbstgemachtes zum Essen oder Trinken und vieles Weiteres. Zudem erwarten einen wieder Streetfood-Köstlichkeiten. Ein Biergarten mit Live-Musik lädt zum Verweilen direkt an der Mur ein.

Kräuterwanderung auf den Grazer Schloßberg

Um 10 Uhr startet die Kräuterwanderung auf den Grazer Schloßberg am Karmeliterplatz. Thema sind essbare Wildkräuter, Heilpflanzen und Wildobst, die gesammelt und verkostet werden. Außerdem gibt es so einiges Wissenswertes über die Pflanzen und deren richtige Bestimmung, die Geschichte und Inhaltsstoffe der Pflanzen und deren Verwendung zu lernen. Die Wanderung findet bei jedem Wetter statt.

Übelbacher Michaelikirtag

Alle zwei Jahre findet der Michaelikirtag in Übelbach in Graz-Umgebung statt. Geboten werden über 50 Stände mit traditioneller Handwerkskunst. Darunter ein Schaudrechsler, Seifensieder, Korbbinder, handgemachte Hüte, Perlen, Nudeln, Betonwaren, Keramik, Kürbiskernprodukte, Gin, Kürbiskernspezialitäten und vieles mehr. Für musikalische Unterhaltung



HIGHLIGHT:
Seifenfabrik
Kunst- und
Designmarkt

sorgt beim Frühschoppen nach der heiligen Messe die Markt-Musikkapelle Übelbach.

Erlebnistag in Stübing

Im Freilichtmuseum in Stübing in Graz-Umgebung gibt es heute ab 9 Uhr so einiges für die ganze Familie zu erleben. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Geschichten über Leben, Brauchtum, Arbeit und Feste bäuerlicher Vorfahren. Versprochen wird ein

vielfältiges Programm mit traditionellem Handwerk, Brauchtum und Volksmusik.

1st Class 2nd Hand

Unter dem Motto „1st Class 2nd Hand“ werden heute zwischen 10 und 16 Uhr im YoDa Studio in der Sparbersbachgasse besondere Stücke angeboten. Der sich jährlich wiederholende Designmarkt für Vintage-Liebhaber bietet Angebote für viele Designer-labels, hochwertige Street



Labels und Unikate werden zu Schnäppchen-Preisen weitergegeben. Manche Teile sind ungetragen, Foto-Shooting-Stücke und sehr gut gepflegte einstige Lieblinge für jede Figur. Von Vintage bis zur aktuellen Saison ist alles zu finden. Auch für Herren und Kinder ist (ungetragene) Kleidung dabei.

Flohmarkt Grabenpfarre

Schon zum 43. Mal findet der Flohmarkt in Geidorf statt. Zwischen 9 und 16 Uhr sammelt der Markt seine Einnahmen wieder für wohltätige Zwecke zugute der Sanierung der Kirche sowie für den Erhalt der Grabenpfarre mit ihren gemeinnützigen Aktivitäten. Von Büchern über Kleidung und Geschirr bis hin zu Antiquitäten ist hier alles zu finden, was das Flohmarkt-Herz begehrt. Auch für Speis und Trank ist wieder gesorgt.

Musical Dinner Show

Das Hotel Weitzer am Grieskai entführt heute ab 17.30 Uhr in eine Show mit stimmungsvollen Künstlerinnen unter dem Thema „The Musical Sound of female power“ samt eindrucksvollen und stilvollsten Kostümen. Die Dinner-Show beinhaltet ausschließlich weibliche Musicaldarstellerinnen, wie der Titel schon erahnen lässt. Während der Stücke aus verschiedenen Klassikern der Musicalgeschichte wie „Cats“, „Tanz der Vampire“ oder „Ich war noch niemals in New York“ wird ein exquisites 3-Gänge-Menü gereicht.

Grazer Regenbogenchor

Jeden Sonntag treffen sich Singfreudige ab 18 Uhr im Lendpavillon zum gemeinsamen Musizieren. Geegründet von den LGBTQI*-freundlichen RosaLila PantherInnen, sind alle herzlich willkommen.

Jeden letzten
Montag im Monat

NEU
Neben
Pepco im
Erdgeschoß

Kasperl
Kasperl
Kasperl

Morgen,
26.09.2022
15:00 &
16:00 Uhr

CITYPARK

City Park



RESSOURCEN- PARK GRAZ

Das neue Areal in der Sturzgasse ist kund:innenfreundlich, modern und bietet noch mehr Platz. Künftig können über 80 Abfallarten gesammelt, getrennt und dadurch mehr Abfälle recycelt werden. Das schont Ressourcen und die Umwelt.

Eröffnungsfest: 14. Oktober 2022, Betrieb: ab 15. Oktober 2022



5 x PRO JAHR UM 5 € IN

DIE RESTSTOFF-ZONE:

JETZT REGISTRIEREN

Registriere dich in der App
Graz Abfall, den städtischen
Servicestellen oder unter



holding-graz.at/ressourcenparkgraz

